

Jahresbericht 2005



Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----------|
| I. Vorwort | Seite 3 |
| II. Verein | |
| 1. Vereinsdaten | Seite 6 |
| 2. Kunst im Spritzenhaus | Seite 8 |
| 3. Aktionstag „Feuerwehr zum Anfassen“ | Seite 10 |
| 4. Besuch der Messe „Interschutz“ in Hannover | Seite 11 |
| 5. Neuanschaffungen | Seite 12 |
| 6. Öffentlichkeitsarbeit | Seite 14 |
| III. Abteilung | |
| 1. Wissenswertes über die Abteilung | Seite 18 |
| 2. Personal | Seite 20 |
| 3. Besondere Ausbildungsveranstaltungen | Seite 24 |
| 4. Dienstsport | Seite 26 |
| 5. Fahrzeuge | Seite 28 |
| 6. Neue Ausrüstung: Rettungsrucksäcke | Seite 32 |
| 7. IuK-Gruppe Sendling – Das zweite Jahr | Seite 34 |
| 8. Gerätehaus-Renovierung | Seite 36 |
| 9. Einsätze 2005 | Seite 37 |
| V. Jugendfeuerwehr | Seite 59 |
| VI. Impressum | Seite 60 |
| VII. Mitgliedsantrag des Fördervereins | Seite 61 |

I. Vorwort

Liebe Freunde und Gönner der Freiwilligen Feuerwehr Sendling!

Auf den nächsten Seiten haben wir unsere vielfältigen Aktivitäten und die zahlreichen Ereignisse des vergangenen Jahr in anschaulicher Art für alle Interessierten zusammengestellt.

Wieder einmal hat sich das alte Sprichwort „Das einzig Beständige ist der Wandel“ für unsere Freiwillige Feuerwehr Sendling im abgelaufenen Jahr 2005 bewahrheitet.

Oftmals haben wir mit unseren Ideen Neuland betreten und dadurch Denkprozesse zur weiteren Verbesserung angestoßen.

Ungewöhnlich sollte das Jahr 2004 enden und das Jahr 2005 beginnen. Bereits vor der erfolgreicher Bewältigung des „Silvestertagesgeschäftes 2004/2005“ mit der alljährlichen über Stunden vorgehaltenen ständigen Einsatzbereitschaft im Gerätehaus erreichte ein ungewöhnlicher „Notruf“ die Freiwillige Feuerwehr München noch am Silvestervormittag: Die Flughafenfeuerwehr München organisiert einen Hilfsflug nach Sri Lanka zur Hilfeleistung nach der verheerenden Flutkatastrophe. Es wurde dringend Geld für Medikamente benötigt. Für die Sendlinger Feuerwehrkameraden, deren Familien und Bekannte eine Selbstverständlichkeit hier zu helfen, sodass spontan und innerhalb von wenigen Stunden € 1270,- als rein private Spende zusammengetragen werden konnten. Bereits am Montag, den 3. Januar startet die Transportmaschine, eine Boeing 747, voll bepackt mit den Medikamenten und weiteren Hilfsgütern nach Sri Lanka. Eine außergewöhnliche Leistung!

Am 31. Januar 2005 wurde unser oberster Feuerwehrchef Herr Dipl.-Ing. Günter Hölzl mit zahlreichen Veranstaltungen in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Selbstverständlich beteiligte sich die Abteilung Sendling auch an den Ehrerbietungen der Freiwilligen Feuerwehr München.

Um allen Bürgern unsere Arbeit auch außerhalb des Einsatzgeschehens einmal näher bringen zu können, haben wir im Februar erstmals die Aktion „Feuerwehr zum Anfassen“ initiiert. Hierzu hatten alle Interessierten die Möglichkeit, an einem regulären Termin der monatlichen Fahrzeug- und Gerätehauspflege den Feuerwehrleuten einmal bei ihren sonstigen Pflichten über die Schulter zu schauen. Die Besucheranzahl und die guten Gespräche haben uns bei diesem Versuch bestätigt. Somit wollen wir diese Möglichkeit der Öffentlichkeitsarbeit auch weiterhin in unregelmäßigen Abständen anbieten.

Zusätzlich wurden im wichtigen Bereich der Öffentlichkeitsarbeit und zur weiteren Mitgliederwerbung neben den bereits traditionellen Arten, wie zum Beispiel der gerne in Anspruch genommenen Brandschutzerziehung für Kindergärten und Schulen oder die Teilnahme am Schmied-Kochel-Gedenkmarsch zum 300. Jahrestag der Sendlinger Bauernmordweihnacht weitere neue Wege ausprobiert.

Besonders unser „Erfrischungsbrunnen“ in der Fürstenrieder Straße anlässlich der „Münchener Blade-Night“, die Mitwirkung am Abiturstreich am Erasmus-Grasser-Gymnasium oder der professionelle Info-Stand auf der Bürgerversammlung Sendling-Westpark sorgten für viel Anerkennung.

Für große Furore sorgten die Veranstaltungen zu unserem 25-jährigen Gerätehausjubiläum. Schon seit längerer Zeit stand fest, dass die Feierlichkeiten etwas Besonderes werden sollten. Gelungen ist uns dies mit der Auftaktveranstaltung zur „Kunst im Spritzenhaus“ in Form einer Vernissage und der über mehrere Tage dauernden Ausstellung von Acrylbildern der Sendlinger Künstlerin Frau Angelika Bungert-Stüttgen in der Fahrzeughalle, sowie unserer Wanderausstellung über mehrere Monate an historischen Orten der Freiwilligen Feuerwehr Sendling.

Darüber hinaus pflegten wir die langjährigen guten Kontakte zu unseren politischen Mandatsträgern aus Stadt-, Landes- und Bundespolitik auf verschiedenen Veranstaltungen, zu denen Mitglieder unserer Feuerwehr eingeladen wurden. Insbesondere zu unseren Mitgliedern der Bezirksausschüssen 6 (Sendling) und 7 (Sendling-Westpark) unterhalten wir seit Jahren sehr gute Kontakte. Für die erhaltene Unterstützung durch die beiden Gremien, besonders durch deren beiden Vorsitzende Herrn Pelkowski und Frau Notbohm möchten wir uns an dieser Stelle herzlichst bedanken.

Neben diesen Unternehmungen kam weder der Einsatz- noch der Ausbildungsdienst zu kurz – ganz im Gegenteil. Das Jahr 2005 bedeutete für die Abteilung Sendling im Hinblick auf die Einsätze seit 2000 erneut ein Rekordjahr. Insgesamt 249-mal wurde die Abteilung Sendling zu Einsätzen gerufen. Rein statistisch gesehen, bedeutet diese Anzahl alle 35 Stunden einen Alarm...!

Dass sich die Freiwillige Feuerwehr Sendling neben dem traditionellen Einsatzgeschehen im eigenen Ausrückebereich und den Sonderaufgaben im Bereich der IuK-Gruppe (Informations- und Kommunikationsgruppe) künftig auch in Bereich der überörtlichen Hilfeleistung auf neue Situationen einzustellen hat, zeigte der Überlandhilfeinsatz am 23. August 2005 in Bad Tölz. Nach heftigen Regenfällen hatte das bayerische Oberland erneut mit einem katastrophalen Hochwasser zu kämpfen. Nach telephonischer Alarmierung des Abteilungsführers standen im Gerätehaus Sendling in kurzer Zeit insgesamt 16 Frauen und Männer zu einem geplanten mehrtägigen Einsatz im Oberland zur Abfahrt bereit. Eine Gruppe von 8 Kameradinnen und Kameraden machte sich sodann mit dem neuen LF 16/12 und eilig zusammengestellter Zusatzausrüstung im Verband auf den Weg ins Schadensgebiet. Die zu Hause gebliebenen Angehörigen unserer Abteilung stellten den Schutz gegen die erwarteten Fluten in der Stadt München und den rückwärtigen Dienst weiterhin sicher. Dass dies eine richtige Entscheidung war, zeigten die Einsätze, die wir ab dem 24. August in München zu bewältigen hatten.

Aufgrund der dynamischen Hochwasserentwicklung konnte unsere „Auswärtstruppe“ jedoch weder den zunächst zugeteilten Einsatzort im Landkreis Garmisch-Partenkirchen noch die Gemeinde Kochel am See erreichen. Schließlich wurde unsere Abteilung nach Bad Tölz geleitet, um dort dem Hochwasser entgegenzutreten. An mehreren Einsatzstellen führten wir nicht immer ungefährliche Arbeiten erfolgreich durch und verhinderten somit weiteren Schaden am „Isarfluß“. Unmittelbar nach ihrer Rückkehr aus dem Oberland reihte sich die Mannschaft samt Gerät in das zwischenzeitlich begonnene Einsatzgeschehen in der Heimatstadt München nahtlos ein. Zusätzlich hierzu war die IuK-Gruppe in der örtlichen Einsatzleitung am Mariahilfplatz während der Hochwassersituation im Einsatz.

Bei all diesen Einsätzen haben sich die von unserem Verein in den letzten Jahren angeschafften Ausrüstungsgegenstände wieder einmal hervorragend bewährt.

Im Hinblick auf die zunehmend extremeren Wetterereignisse wird sich die Freiwillige Feuerwehr Sendling auch weiterhin auf eine Zunahme von außergewöhnlichen und Überland-einsätzen einstellen müssen. Die bislang in der Abteilung schon seit Jahren getroffenen Maßnahmen zur organisatorischen und technischen Bewältigung solcher Einsätze haben sich erneut eindrucksvoll bewährt und werden weiterhin optimiert.

Um diese anspruchsvollen Aufgabenstellungen auch weiterhin erfolgreich lösen zu können, ist die laufende Aus- und Fortbildung aller Angehörigen der Abteilung Sendling unerlässlich. Auch hierzu haben wir erhebliche Anstrengungen unternommen und neben den obligatorischen Übungen und Unterrichten in der Abteilung auch zahlreiche externe Fortbildungsveranstaltungen in Anspruch genommen. Neben der Teilnahme vieler Mitglieder an Lehrgängen der städtischen und staatlichen Feuerweherschulen sind besonderes die erfolgreiche und erstmals durchgeführte Leistungsprüfung für Technische Hilfeleistung, die Teilnahme an der Fortbildungswoche am Truppenübungsplatz Hammelburg und an der sehr realitätsnahen Großübung des Bayerischen Roten Kreuzes am Harthof zu erwähnen.

Die Mitglieder der luK-Gruppe absolvierten ein umfangreiches zusätzliches Ausbildungsprogramm im Zuge der Vorbereitungen auf die Fußball-Weltmeisterschaft in München, unter anderem mit einer ausführlichen Besichtigung der Allianz-Arena.

Einen Blick über den berühmten Zaun konnte eine Abordnung unserer Abteilung bei der Feuerwehr Köln machen. Auf Einladung des Fernmeldzugs der Freiwilligen Feuerwehr Köln machten sich fünf Kameraden auf den Weg in die Domstadt, um die dort angewandte Vorgehensweise im Bereich der luK kennen zu lernen. Nach theoretischen Einführungen und Erläuterungen der „kalten Lage“ hatte die Delegation die Möglichkeit, bei einem der größten Lagerhallenbrände in Köln live dabei zu sein. Das an diesem Wochenende Erlebte sowie die bestechende Gastfreundlichkeit und Offenheit der Kameraden in Köln wird unserer Abteilung mit der Gewissheit in Erinnerung bleiben, auch neue Freunde gefunden zu haben. Ein Gegenbesuch der Freiwilligen Feuerwehr Köln bei uns in München ist fest vereinbart und wird sich sicherlich anlässlich eines bekannten alljährlichen „Großereignisses“ durchführen lassen.

Auch wenn die Einzelheiten noch nicht endgültig feststehen, ist die Freiwillige Feuerwehr Sendling somit für die in 2006 bevorstehenden Großveranstaltungen der Fußballweltmeisterschaft und des Papstbesuches sicherlich gut aufgestellt und gerüstet.

Auch dieses Jahr ist es sehr schwierig, das von allen Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Sendling Geleistete in vollem Umfang zu beschreiben. Ohne das eindrucksvolle Engagement jedes Einzelnen unserer Abteilung sind die anspruchsvollen Aufgabenstellungen auch weiterhin nicht zu lösen. Für diesen vollkommen ehrenamtlichen Dienst für die Sicherheit und Gesundheit der Bevölkerung unseres Stadtviertels, unserer Stadt München und unseres Landes sei jedem Einzelnen ganz herzlich Dank ausgesprochen. Dieser Dank schließt auch alle Angehörigen und Freunde der Feuerwehrekameradinnen und Kameraden ausdrücklich ein. Ohne diese Unterstützung und das Verständnis für die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr wäre dies alles nicht möglich.

Und schließlich sei auch allen Gönnern und Freunden der Freiwilligen Feuerwehr Sendling herzlichst für die erhaltenen Spenden und Anerkennung gedankt. Dass Ihre Spenden zielgerichtet eingesetzt sind und nicht im „Verwaltungsdschungel“ verschwinden, zeigt sich eindrucksvoll.

So bleibt nur noch, Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre des Jahresberichtes 2005 zu wünschen und mit unserem schon traditionellen Aufruf zu schließen.

**Unterstützen Sie uns auch weiterhin bei unserem Engagement
für das Gemeinwohl unseres Stadtteiles Sendling
und der Stadt München!**

II. Verein

1. Allgemeine Vereinsdaten

Anschrift:

Zillertalstraße 25
81373 München
(Gerätehaus der Abteilung Sendling)

Telefon: 7 69 86 52
Telefax: 76 97 56 90

Vorstandschaft:

Vorsitzender:

Florian Petz

Stellvertreter:

Christian Haumayr
Sebastian Meusel

Kassier:

Marion Leibhammer

Schriftführer:

Peter Hein

Revisoren:

Peter Pöggeler
Markus Hartmann

Am 09.12.1986 wurde von der aktiven Mannschaft der „Verein der Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e.V.“ gegründet, um die Arbeit der Abteilung Sendling zu erleichtern und die Bevölkerung über Brandgefahren aufzuklären.

Der Verein ist unter der Nummer 13119 im Vereinsregister beim Amtsgericht München eingetragen.

Unser Verein ist ordentliches Mitglied im „Verein der Freiwilligen Feuerwehr München e.V.“

Der Verein „Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e.V.“ ist unter der Steuernummer 843/23770 vom Finanzamt München für Körperschaften als gemeinnützig anerkannt.

Um auch weiterhin die Abteilung Sendling mit Anschaffungen von Ausrüstungsgegenständen unterstützen und somit die Effektivität Ihrer Feuerwehr in Sendling erhöhen zu können, sind wir um jede Mitgliedschaft froh.

Wir freuen uns daher, wenn noch mehr Mitbürger Interesse an unserem Verein finden und als fördernde Mitglieder die Feuerwehr in Sendling unterstützen.

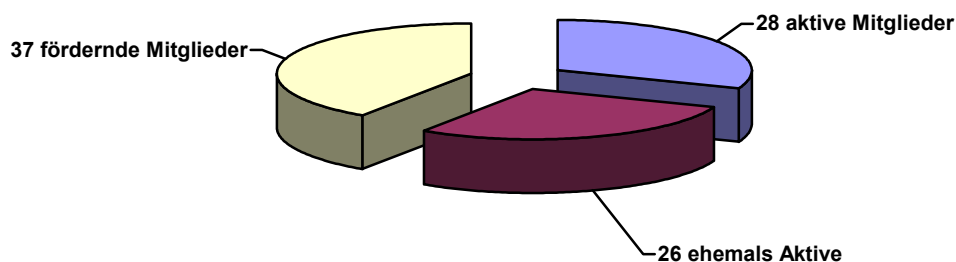
Einen Mitgliedsantrag finden Sie auf der letzten Seite des Jahresberichts.

Die Kontoverbindung des Vereins für Spenden und Förderbeiträge lautet:

Konto: Nr. 53 90 58
BLZ 701 694 66
Raiffeisenbank München-Süd eG

Der vom Vorstand festgelegte Mitgliedsbeitrag beträgt derzeit 15,-- Euro pro Jahr. Auch höhere Förderbeiträge können vereinbart werden.

Mitgliederstand am 31. Dezember 2005: 91 Vereinsmitglieder



Jährlich findet eine ordentliche Mitgliederversammlung unseres Vereins statt, zu der alle Vereinsmitglieder eingeladen werden.

2. Kunst im Spritzenhaus

Den 25. Geburtstag unseres Gerätehauses in der Zillertalstraße 25 und damit unserer Abteilung in der jetzigen Form wollten wir auf ganz besondere Weise feiern. Doch zunächst ein kleiner Ausflug in die Geschichte:

Bis 1980 waren die Fahrzeuge und die Ausrüstungsgegenstände samt Einsatzkleidung unserer Vorläuferabteilung „Waldfriedhofviertel“ seit Oktober 1972 als eigenständige „Löschgruppe“ in einer einfachen Hinterhofgarage an der Waldfriedhofstraße 56, sowie seit 1974 zusätzlich in der alten Feuerwache 2 an der Boschetsrieder Straße 33 untergebracht. Aufgrund der in jeder Hinsicht unzulänglichen Unterbringung im „Gerätehaus“ in der Waldfriedhofstraße – es fehlte unter anderem eine Heizung – und der räumlichen Aufteilung auf zwei Standorte wurde im März 1977 im Rahmen eines „Gerätehausneubauprogrammes“ der Stadt München für die Freiwillige Feuerwehr München auch unsere Abteilung für einen Neubau vorgesehen. Nach langer Standortsuche und heißen Gesprächen wurde im Mai 1979 aus verkehrspolitischen und einsatztaktischen Gründen mit dem Bau an der Zillertalstraße begonnen. Die Planung und Bauleitung wurde von der Stadt München selbst übernommen, sollte die Zillertalstraße doch eine vierspurige Hauptverkehrsstraße vom Herzog-Ernst-Platz zum Partnachplatz und zur Autobahn werden. Gott sei Dank kamen die Planungen zur Internationalen Gartenbauausstellung 1983 (IGA) dazwischen!

Im November 1980 wurde das neue Gerätehaus fertig gestellt und am 28./29. November 1980 konnte die Abteilung umziehen. Mit dem Umzug in das neue Domizil war auch die Umbenennung der Einheit in „Abteilung Sendling“ verbunden. Damit hatte der Stadtteil nach 35 Jahren wieder eine eigene Freiwillige Feuerwehr.

Die offizielle Einweihung des Gerätehauses mit kirchlicher Segnung, Festbankett und Fahrzeugausstellung fand am 14. März 1981 statt.

Natürlich wollten wir zum silbernen Jubiläum den damaligen Feierlichkeiten in nichts nachstehen. Mit einer Vernissage als für eine Feuerwehr eher untypischen, aber erfreulicherweise gut besuchten „Geburtstagsparty“ feierte die Sendlinger Feuerwehr am 16. Oktober 2005 den Gerätehausneubau und damit das 25-jährige Bestehen in der heutigen Form.



Eigens für „Kunst im Spritzenhaus“ gestaltete die Sendlinger Künstlerin Angelika Bungert-Stüttgen die ausgestellten Acrylbilder. Als Geburtstagsüberraschung konnte Abteilungsführer Christian Haumayr die Bilder „Feuerwehr 1“ und „Feuerwehr 2“ entgegennehmen, wofür er sich herzlich bedankte. Für die Bilder werden wir sicherlich einen Ehrenplatz im Gerätehaus finden.

Feuerwehrfahrzeuge und -geräte „zum Anfassen“ für Klein und Groß sowie Informationen über die Feuerwehr gab's für alle Besucher. Mit Informationstafeln wurde die spannende, weil nicht „geradlinige“ Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Sendling dargestellt: Von den Anfängen 1869 bis 1945, der „Löschgruppe Waldfriedhofviertel“ ab 1970, aus der nach dem dringend notwendigen Gerätehausneubau 1980 die heutige Abteilung Sendling der Freiwilligen Feuerwehr entstand.

Erfreulich war, dass viele ehemalige Feuerwehrkameraden, wie beispielsweise Dieter Neubert, auf dessen Initiative hin die „Löschgruppe Waldfriedhofviertel“ gebildet wurde, zum 25-jährigen Jubiläum kamen.

Die Ausstellung „Kunst im Spritzenhaus“ war in der folgenden Woche jeden Abend geöffnet, was Kunstinteressierte nutzten, die Acrylbilder von Angelika Bungert-Stüttgen noch einmal in Ruhe zu besichtigen und sich über unsere Arbeit zu informieren.

Abgerundet wurden und werden die Feierlichkeiten mit einer Wanderausstellung an historischen Orten unserer Feuerwehr. Die Schautafeln und Ausrüstungsgegenstände, die Stefan Eschenbeck zusammenstellte, zeigen die Geschichte und die heutigen Aufgaben unserer Feuerwehr jeweils mehrere Wochen in Schaufenstern Sendlinger Geschäfte. Die Ausstellung wird auch noch 2006 auf Wanderschaft gehen. Besonders möchten wir uns in diesem Zusammenhang bereits jetzt bei den Ladengeschäften bedanken, die uns ihre Schaufenster unkompliziert zur Verfügung stellten:

Sendlinger Anzeiger am Luise-Kiesselbach-Platz
Bering-Apotheke in der Plingaserstraße
Bank für Haus- und Grundbesitz eG in der Waldfriedhofstraße

Aufgrund des großen Erfolges wollen wir noch weitere Geschäfte für die Ausstellung gewinnen.



3. Aktionstag „Feuerwehr zum Anfassen“

Aus der Idee heraus, einmal ohne viel Aufwand die Arbeiten der Feuerwehr und die regelmäßigen Pflichten eines Feuerwehrangehörigen zu zeigen, veranstalteten wir am Samstag den 14. Februar 2005 einen „Tag der offenen Tür“ der besonderen Art.

Während einer routinemäßigen monatlichen Fahrzeug- und Gerätepflege konnten sich große und kleine Feuerwehrinteressierte über unsere Feuerwehr den ganzen Samstagvormittag informieren. Nach kurzer Voranzeige in der örtlichen Presse fanden sich zahlreiche Besucher im Geräthaus ein.

Besondere Beachtung fand die neue, bereits bei mehreren Einsätzen verwendete Wärmebildkamera, mit der sich Feuerwehrleute trotz minimaler Sicht im Brandrauch orientieren können. Alle Feuerwehrgeräte konnten selbstverständlich angefasst werden. Fragen wurden von den anwesenden Feuerwehrmitgliedern gerne beantwortet.

Bereitliegendes Infomaterial, ein Feuerwehrvideo und das „echte“ Auslösen eines Rauchmelders rundeten das Programm ab.



4. Besuch der "Interschutz" in Hannover

Auf dem Messegelände in Hannover fand dieses Jahr die weltweit größte Messe für Katastrophenschutz statt, die ein hochkarätiges internationales Ausstellerspektrum rund um Feuerwehr und Rettungsdienst aufbot.

Die „Interschutz 2005“ öffnete vom 6. bis 11. Juni ihre Pforten für Besucher aus aller Welt.

Auch zehn Mitglieder der Feuerwehr Sendling entschlossen sich, für drei Tage auf eigene Kosten nach Hannover zu fliegen. Beim Besuch der Messe konnte man sich dann auf den neuesten technischen Stand bringen und zahlreichen Vorführungen und Schauübungen an den Ständen und auf dem Freigelände beiwohnen. So führten zum Beispiel die Flughafenfeuerwehren Frankfurt und Hannover die Lösch- und Rettungsmaßnahmen bei einem Flugzeugbrand vor.

Nach zwei anstrengenden Messetagen waren sich dann alle einig: Dem Veranstalter gelang mit 1250 Ausstellern auf einer Fläche von 93000 Quadratmetern sowie dem Vorführgelände und einem parallel laufenden Angebot an Vorträgen zu Fachthemen eine sehr interessante und durchaus empfehlenswerte Messe.

Viele gute Anregungen wurden von den zehn Besuchern in Form eines „Wunschzettels“ mit nach Hause gebracht.

Unter anderem konnte für die bereits seit längerer Zeit beabsichtigte Anschaffung von Rettungsrucksäcken ein äußerst lukratives Angebot mit einem Aussteller ausgehandelt werden, das letztlich auch verwirklicht werden konnte. Die mittlerweile angeschafften Rettungsrucksäcke sind in einem eigenen Kapitel vorgestellt.

Die wesentlichen Neuanschaffungen im Berichtsjahr haben wir im nachfolgenden Kapitel zusammengestellt.



5. Neuanschaffungen

Eine der bedeutendsten Aufgaben des Vereins ist unter anderem auch die Anschaffung von Einsatzrüstung, um die Erledigung der Einsatzaufgaben für die Einsatzkräfte zu erleichtern und die ohnehin knappen Ressourcen möglichst effizient einzusetzen. Bei allen Anschaffungen wurde auch auf eine möglichst breite Einsatzmöglichkeit der Neuerwerbungen geachtet.

Aus diesem Grunde konnten im Berichtsjahr mit der großen Hilfe unserer Spender zahlreiche Neuanschaffungen verwirklicht werden. Gerne stellen wir Ihnen unsere weiteren Neuerwerbungen vor:

Zwei Stromerzeuger

Ohne eine möglichst realistische Darstellung von Einsatzübungen kann eine verantwortungsbewusste Aus- und Fortbildung unserer Einsatzkräfte nicht gewährleistet werden. Um nicht auf bei jeder Übung auf „scharfe“ Einsatzrüstung zurückgreifen zu müssen, ergänzten wir die Ausstattung der Übungsdarstellung mit zwei tragbaren Stromerzeugern. Die Geräte sind so ausgelegt, dass sie auch zur Bewältigung von außergewöhnlichen Ereignissen das Gerätehaus notdürftig mit Strom versorgen können.



Nebelmaschine

Nachdem die bislang vorhandenen zwei Nebelmaschinen nach jahrelangem gutem Einsatz den weiteren Dienst versagten, musste im Zuge einer Ersatzbeschaffung eine neue Nebelmaschine angeschafft werden. Das neue Gerät zur Erzeugung von ungiftigem Theaternebel ist leistungsstärker und wartungsfreundlicher, zudem handlicher und bedienungsfreundlicher. Zusammen mit den Stromerzeugern und dem Schminkkoffer stellt die Nebelmaschine das Rückgrat unserer realitätsnahen Übungsdarstellung.



Tauchpumpe

Aufgrund der sehr guten Erfahrungen mit der Tauchpumpe „Ammersee“ auf unserem LF 16/12 wurde eine zweite Schmutzwasser-Tauchpumpe des Typs „Staffelsee“ angeschafft und die Ausrüstung unseres LF 16 damit ergänzt. Somit stehen nunmehr vor allem bei Hochwassereinsätzen zwei voneinander unabhängig einsetzbare Fahrzeuge zur Beseitigung von Schmutzwasser zur Verfügung. Das bislang zeitaufwändige „Handschöpfen“ entfällt daher für künftige Einätze.

Bei der angeschafften Tauchpumpe handelte es sich um ein sehr preisgünstiges Messemodell, das bereits erfolgreich eingesetzt wurde.



Bildschirm

Zur weiteren Optimierung unseres „Alarm-Quittierungs-Systems“ (AQS) konnte, nachdem der bisherige Monitor defekt geworden war, ein neuer augenfreundlicher Flachbildschirm angeschafft werden. Somit sind wir auch in diesem Bereich auf dem aktuellen Stand der Technik.

Laptop

Bereits seit zwei Jahren beabsichtigten wir, für die Durchführung unserer Aus- und Fortbildungsunterrichte ein Laptop zu kaufen. Nachdem dieses Gerät auch für den mobilen (luK-) Einsatz vorgesehen werden sollte, verzögerte sich die Anschaffung mangels Angeboten. Nach weiteren Recherchen konnte nunmehr ein Gerät gefunden werden, das unseren Vorstellungen und auch unseren finanziellen Möglichkeiten entsprach. Auch dieses Gerät ist seit der Indienststellung nicht mehr wegzudenken.



Geplant ist derzeit noch die künftige Speicherung von entsprechender Einsatzsoftware.

Jalousien

Nachdem die Landeshauptstadt München aufgrund der angespannten Haushaltssituation keine Unterstützung anbieten konnte, schaffte der Verein als Ersatz für die mittlerweile 25 (!) Jahre alten und verschlissenen Vorhänge im Büro und im Treppenhaus eigene moderne Vertikaljalousien an. Die Montage der neuen Vorhänge wurde durch einen Fachmann aus den eigenen Reihen vorgenommen.

6. Öffentlichkeitsarbeit

Das ganz Jahr über haben wir in bewährter Weise die Bevölkerung vor allen Dingen durch Presseveröffentlichungen über unsere Einsätze, Verhaltensregeln zu Gefahren sowie über Veranstaltungen aktuell informiert. Zusätzlich konnten wir unseren Schaukasten für weitere Aufklärungen über Brand- und Unfallgefahren nutzen.

Unsere Homepage (www.feuerwehr.sendling.de), auf der wir neben aktuellen Informationen ebenfalls wichtige Hinweise und Tipps geben, erfreut sich ständiger Besuche.

Besonders liegt uns die Brandschutzerziehung unserer Kinder am Herzen. Nachdem sich die Berufsfeuerwehr weitestgehend aus diesem Bereich zurückgezogen hat, bieten wir seit Jahren den Kindergärten und Grund- und weiterführenden Schulen Besuche unserer Feuerwehr mit Vorführungen und Experimenten an. Die Nachfrage zeigt uns, dass hier hervorragende Arbeit geleistet wird. Die zahlreichen Dankeschreiben der Lehrer und die Bilderalben der Kinder sind der erfreuliche Lohn dieses vollkommen ehrenamtlichen Engagements.

Bei zahlreichen Einladungen politischer Vertreter und Würdenträger konnten Delegationen unserer Abteilung unsere Belange einem weiteren Publikum näher bringen und interessante Gespräche führen.

Unterstützt werden unsere Aktionen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit und Nachwuchswerbung neben den professionell gestalteten Falblättern auch durch die mittlerweile angeschafften und mit unserem Logo bedruckten Werbeartikel, die sich großer Beliebtheit erfreuen und rege Nachfrage auslösen. Derzeit stehen uns zur Verfügung:

- Baumwolleinkaufstaschen,
- Eiskratzer für klare Sicht im Straßenverkehr,
- Schlüsselbänder, damit nichts verloren geht,
- Erste-Hilfe-Sets für Fahrräder und Handtaschen;



Die Vielzahl an Aktivitäten und deren Inhalt hier vollständig aufzuzählen sprengt sicherlich jeden Rahmen eines Jahresberichtes. Es soll deshalb besonders auf die Höhepunkte in diesem Jahr näher eingegangen werden.

Abi-Streich am Erasmus-Grasser-Gymnasium

Gerne unterstützte die Abteilung Sendling einen aktiven Kameraden aus dem Erasmus-Grasser-Gymnasium beim „Abistreich“.

Bereits am frühen Morgen machte sich eine Mannschaft mit Fahrzeug und Grillausrüstung auf den Weg und stellte sich auf den Schulhof, auf dem die Abiturienten bereits ein Labyrinth aus Bauzäunen aufgebaut hatten.

Neben vielen anderen Aktionen der Abiturienten überraschte die Feuerwehr-Mannschaft ausgerüstet mit voller Montur und Pressluftatmer die Schüler und Lehrer. Im Verlauf des Tages wurde unsere Ausrüstung und das Löschgruppenfahrzeug den vielen Interessierten vorgestellt, während die Abiturienten auf einer Bühne für Unterhaltung mit bzw. über die Lehrer und Schüler sorgten.

Es war eine lustige und interessante Aktion für die Lehrer und Schüler, sowie für die Feuerwehr, die damit auch gleichzeitig Öffentlichkeitsarbeit geleistet hat.



„Good-bye Blade-Night Süd“

Am 29. August 2005 bladen rund 16.000 (!) begeisterte Inlineskater zum dritten und letzten Mal in diesem Jahr rund um das Sendlinger Einsatzgebiet.

Grund genug für die Sendlinger Feuerwehr, auf der Hälfte der Strecke einen Springbrunnen zur Erfrischung aufzubauen und die Sportler kräftig anzufeuern. Die Aktion löste bei den Teilnehmern durchwegs Begeisterung aus.

Viele Blader kamen mit den freiwilligen Feuerwehrleuten ins Gespräch. Einige interessierten sich für eine aktive Mitgliedschaft und bekamen Faltblätter mit weiteren Informationen.

Aufgrund dieser Aktion konnte ein neues Mitglied für unsere Feuerwehr gewonnen werden!



Streetlife-Festival auf der Leopoldstraße

Bei traumhaftem Spätsommerwetter besuchten am Wochenende mehr als 200.000 Besucherinnen und Besucher das 2. Streetlife-Festival auf den gesperrten Straßen zwischen Odeonsplatz und Münchner Freiheit und genossen die heitere Atmosphäre, das bunte Angebot aus Musik, Kultur, Information, Sport und Spiel sowie die kulinarischen Köstlichkeiten aus aller Welt.

Am 4. September 2005 unterstützte die Abteilung Sendling die Freiwillige Feuerwehr München, die unter dem Motto "Lebensretter" mit einem großen Aufgebot an Fahrzeugen, Technik und natürlich Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmännern dabei war.

Größter Anziehungspunkt der Aktion war das sogenannte "Biertragklettern": Dabei muss man einen Turm aus Getränkekästen bauen, ohne ihn umzuwerfen, während man ihn selbst hinaufklettert. Jeder Besucher konnte sein Glück versuchen, natürlich optimal gesichert mit der Ausrüstung der Feuerwehr.

Ein kletterbegeisterter Teilnehmer „jagte“ den anderen, den Feuerwehrleuten blieb keine Zeit zum Verschnaufen. Den Rekord stellte dann schließlich ein flinker elfjähriger Junge auf: 28 Biertragl stapelte er übereinander, bis das Bauwerk schließlich umfiel.

Für die besten drei Teilnehmer gab es an beiden Tagen auch Gewinne: Für die ersten Plätze gab es je einen MP3-Player, die zweiten Gewinner bekamen je einen USB-Speicherstick, und die glücklichen dritten dürfen nun je ein Taschenradio ihr Eigen nennen.

Das Spektakel war jedoch nicht nur für die Teilnehmer spannend, sondern entwickelte sich förmlich zu einem Publikumsmagneten. Aus der Menge heraus hörte man immer wieder: Der Auftritt der Feuerwehr war das absolute Highlight des Festivals.



Freiwillige Feuerwehr Sendling informiert auf Bürgerversammlung

Vor Beginn der Bürgerversammlung Sendling-Westpark am 10. Dezember 2005 in der Schule an der Fernpaßstraße wurden von uns alle Besucher mit Faltblättern über den lebensrettenden Zweck von Rauchmeldern im häuslichen Bereich informiert. Ergänzt wurde der Auftritt durch eine Infotafel und Feuerwehr-Jahresberichte. Die Besucher der Bürgerversammlung zeigten sich durchwegs an unseren Aktivitäten sehr interessiert.

Christbaum erstrahlt wieder

Wie in den letzten Jahren auch, aber mit Verspätung schmückten wir auch im Berichtsjahr wieder unseren schönen Christbaum in aufwendiger Art und Weise. Nachdem uns die bislang für die stundenlangen Schmückarbeiten benützte Hebebühne nicht mehr zur Verfügung stand, war zunächst guter Rat teuer. Aus dem Schlamassel half uns die Sendlinger Firma Abschleppdienst Eichenseher, die uns mit einem Autokran und einer Montagegondel kurzerhand aushalf. So konnte der „Sendlinger Christbaum“ wie er schon von den Nachbarn genannt wird, doch noch rechtzeitig vor dem Weihnachtsfest in altgewohntem Glanze erstrahlen.

Einen ausdrücklichen Dank möchten wir an die Firma Abschleppdienst Eichenseher richten, ohne deren Hilfe der Christbaum dunkel geblieben wäre.



300. Jahrestag der Sendlinger Mordweihnacht

Nach einigen Jahren der Abstinenz konnten wir wieder eine Fahnenabordnung zum Gedenkmarsh anlässlich des 300. Jahrestages der Sendlinger Mordweihnacht stellen. Aufgrund des besonderen Jahrestages waren sehr viele Trachtenvereine, Musikkapellen, Gebirgsschützen und viel politische Prominenz in unser Stadtviertel gekommen. Bei nasskaltem Schneetreiben zogen die Festteilnehmer durch die Pfeufer- und die Plinganserstraße zur Pfarrkirche St. Magaret zum Festgottesdienst. Anschließend wurden Kränze am Denkmal für die gefallenen Kämpfer aus dem Oberland an der alten Sendlinger Kirche niedergelegt.

III. Abteilung Sendling

1. Wissenswertes über die Abteilung

Die Freiwillige Feuerwehr in Sendling ist eine der ältesten Abteilungen in München.

Nach einem verheerenden Brand im Gemeindehaus wurde am 22. Juni 1869, nur drei Jahre nach der ersten Versammlung der Freiwilligen Feuerwehr in München und zehn Jahre vor Einrichtung der Berufsfeuerwehr München, die **Freiwillige Feuerwehr Sendling** gegründet.

Im Zuge der Eingemeindung der damals eigenständigen Gemeinde Untersendling in die Haupt- und Residenzstadt München wurde am 26. Januar 1877 die Freiwillige Feuerwehr Sendling als **VI. Kompanie** in den Corps der Freiwilligen Feuerwehr München eingegliedert. Damit erhielt München die erste „nicht-münchenerische“ Feuerwehr.

Mit Wirkung zum 1. Januar 1914 wurde im Rahmen der „Reorganisation“ der Freiwilligen Feuerwehr München aus der VI. Kompanie (Sendling), der VIII. Kompanie (Schlachthof-/Südviertel) und der XII. Kompanie (Thalkirchen) die neue „**Abteilung 1“ (Sendling)** aufgestellt. Die Zusammenlegung war mit der Indienststellung der ersten Sendlinger Automobilspritze vom Typ Saurer verbunden.

Das Gerätehaus befand sich seit 1. Oktober 1899 an der Plinganserstraße 21. Bis zur Automobilisierung 1914 befanden sich dort neben zwei Wohnungen noch Stallungen für vier Feuerwehrpferde. Bis zur vollständigen Zerstörung des Gebäudes durch Kriegseinwirkung im Januar 1945 beherbergte das „Feuerhaus“ in Sendling zeitweilig die städtische Suppenanstalt, ein Brausebad und die Bezirksinspektion.

Nach der Zerstörung des Feuerwehrhauses, des Löschgruppenfahrzeuges und der sonstigen Ausrüstungen (das Gebäude rutschte nach einem Bombenvolltreffer regelrecht den Hang hinunter) wurde die Abteilung 1 (Sendling) nicht mehr aufgestellt.

Erst 1972 erfolgte wieder ein Schritt in Richtung der Aufstellung einer neuen Einheit der Freiwilligen Feuerwehr München im Sendlinger Einzugsbereich. Damals wurde die Löschgruppe Großhadern aufgeteilt. Alle östlich der Fürstenrieder Straße wohnenden Kameraden bildeten mit einem gebrauchten TLF 8 auf Unimog-Fahrgestell in einer angemieteten Garage in der Waldfriedhofstraße 56 die neue **Löschgruppe Waldfriedhofviertel**.

Auf ihrer Jahreshauptversammlung 1973 übergab der damalige Oberbranddirektor Karl Seegerer der Freiwilligen Feuerwehr München die ersten zehn neuen Fahrzeuge nach 1945. Auch die Löschgruppe Waldfriedhofviertel erhielt ein Löschgruppenfahrzeug LF 16 (Typ Magirus „Korea-LF“). Nun war es wieder möglich, mit 9 Mann gleichzeitig auszurücken und einen selbständigen Löschangriff durchzuführen.

Im Laufe des Jahres 1975 erhielt die Löschgruppe im Rahmen des erweiterten Katastrophenschutzes einen Schlauchkraftwagen SKW und einen Hilfsrüstwagen HRW. Diese Fahrzeuge fanden in der alten Feuerwache 2 an der Boschetsrieder Straße 33 Platz. Dort wurden der Löschgruppe auch zwei weitere Räume zur Verfügung gestellt, um Übungen und Schulungen geordnet durchführen zu können. Im Einsatz rückte die Löschgruppe nunmehr von ihren zwei getrennten Domizilen aus.

Aufgrund der damals sehr unterschiedlichen Ausrüstung und Mannschaftsstärke der einzelnen Löschgruppen sollte eine neutrale Bezeichnung für die Einheiten der Freiwilligen Feuerwehr gefunden werden. Hieraus resultierte durch die Kommando-Anordnung vom 19. Juli 1976 bzw. der Mitteilung der Branddirektion vom 6. August 1976 die Umbenennung der bisherigen „Löschgruppen“ wieder in „Abteilungen“. Nur wurde im Gegensatz zu der bis 1945 geltenden Regelung anstatt einer Nummerierung der betreffende Stadtteil an die Bezeichnung „Abteilung“ angefügt. Aus der „Löschgruppe Waldfriedhofviertel“ wurde also die „Abteilung Waldfriedhofviertel“.

Am 28./29. November 1980 bezog die Abteilung Waldfriedhofviertel endlich das schon längst notwendige und neu gebaute moderne Gerätehaus in der Zillertalstraße 25. Mit diesem Umzug war auch die Namensänderung in „**Abteilung Sendling**“ verbunden. Somit waren endlich wieder alle Fahrzeuge und Ausrüstungsgegenstände an einem Ort zusammengeführt. Der Dienstbetrieb konnte fortan wieder in geordneten Bahnen verlaufen.

Im Juni 1994 feierte die Abteilung Sendling mit großer Beteiligung der Bevölkerung und zahlreichen befreundeten Vereinen das 125-jährige Gründungsfest der Freiwilligen Feuerwehr Sendling.

Seit dem Umzug in die Zillertalstraße umfasst der Ausrückebereich der Abteilung Sendling große Teile von Sendling, Sendling-Westpark, Laim und des Westends. Bei Großfeuern oder anderen Großschadensereignissen wird die Abteilung auch außerhalb ihres zugeordneten Bezirkes im gesamten Stadtgebiet eingesetzt.

Die örtlich zuständige Abteilung der Freiwilligen Feuerwehr München wird rechnergestützt grundsätzlich zusammen mit der betreffenden Wache der Berufsfeuerwehr zu allen Einsätzen alarmiert, bei denen mit einer Personengefährdung zu rechnen ist. Das damit verbundene weite Spektrum im Brand- und Hilfeleistungssektor umfasst eine brennende Mülltonne genauso wie ein Großfeuer und den Verkehrsunfall. Seit einiger Zeit schließt dies auch in Sendling die Eis- und Wasserrettung mit ein.

Seit Oktober 2003 stellt die Abteilung Sendling eine stadtweit eingesetzte Sondereinheit, die „Unterstützungsgruppe Informations- und Kommunikationstechnik“ (luK-Einheit). Bislang wurden die Aufgaben der luK-Einheit aus einer Vielzahl von Einzelpersonen aus allen Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr wahrgenommen. Im Zuge der Indienststellung des Katastrophen-Einsatzleitfahrzeuges (KELF) der Berufsfeuerwehr München wurde das Konzept geändert. Die luK-Einheit der Abteilung Sendling rückt nun zu allen größeren Einsätzen im gesamten Stadtgebiet aus, um das KELF zu besetzen und somit bei der Übernahme von Funkaufgaben oder der Vornahme von Informations-Gerätschaften zu unterstützen.

Als Ersatz für das bereits in die Jahre gekommene LF 8 wurde am 21. November 2003 im Rahmen eines für die gesamte FF München veranlassten Beschaffungsprogramms ein fabrikneues LF 16/12 in Dienst gestellt, das seitdem als erstausrückendes Einsatzfahrzeug fungiert. Die Abteilung Sendling gehörte zu den ersten Abteilungen, die mit dem neuen Fahrzeug ausgestattet wurden.

2. Personal

In den nachstehenden Zusammenstellungen geben wir einen Überblick über die personellen Veränderungen und die Entwicklung in der Abteilung Sendling.

A. Mannschaft, Stärke:



Austritte:
4

Klaus Bernhard
Markus Hartmann
Falko Schwabe
Alexander Selmair

Eintritte:
4

Wolfgang Gebauer
Kay-Uwe Klotz
Stefan Schulze
Thorsten Sieber

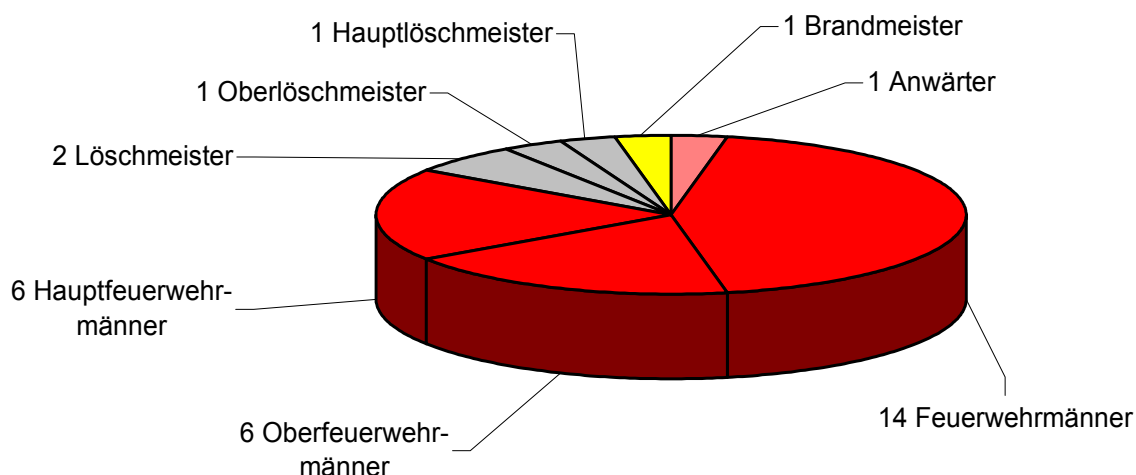
Im Jahr 2005 traten vier Feuerwehrmänner in die Abteilung ein. Einige der neuen Kameraden versahen bereits bei anderen Feuerwehren ihren Dienst und können ihre Erfahrungen nunmehr auch in der Abteilung Sendling einbringen. Thorsten Sieber war bereits von 2000 bis 2003 in Sendling, bevor er nach Ulm zog und damals die Abteilung verlassen musste. Willkommen zurück!

Leider konnten im Kalenderjahr 2005 vier Kameraden aus beruflichen oder privaten Gründen den Dienst in unserer Abteilung nicht mehr aufrechterhalten und mussten uns verlassen.

Wir danken allen Kameraden für die gute Zusammenarbeit und für die in unserer Feuerwehr erbrachten Leistungen und wünschen auf dem weiteren Lebensweg alles Gute.

Mitgliederstand zum 31. Dezember 2005: 32 Aktive (davon 4 Frauen)

B. Zusammensetzung nach Dienstgraden:



C. Leistungsprüfung

Wasser:

2005 wurde in Sendling keine Leistungsprüfung „Wasser“ durchgeführt. Es ergibt sich derzeit folgende Zusammenstellung nach abgelegten Leistungsstufen:

| | | | |
|------------------|---|---------------------|---|
| Stufe 1 (Bronze) | 6 | Stufe 4 (Gold-Blau) | 5 |
| Stufe 2 (Silber) | 2 | Stufe 5 (Gold-Grün) | 2 |
| Stufe 3 (Gold) | 3 | Stufe 6 (Gold-Rot) | 5 |

Technische Hilfeleistung:

2005 wurde in Sendling erstmals eine Leistungsprüfung „THL“ durchgeführt. Damit ergibt sich derzeit folgende Zusammenstellung nach abgelegten Leistungsstufen:

| | | | |
|------------------|----|---------------------|---|
| Stufe 1 (Bronze) | 10 | Stufe 4 (Gold-Blau) | 0 |
| Stufe 2 (Silber) | 0 | Stufe 5 (Gold-Grün) | 0 |
| Stufe 3 (Gold) | 0 | Stufe 6 (Gold-Rot) | 0 |

D. Aus- und Fortbildung

Von der Taucherguppe der Berufsfeuerwehr wurde für die Abteilung Sendling am 19. Februar eine Eisrettungsübung an der Floßlände durchgeführt. Vielfach wurden außerdem die hervorragenden Weiterbildungsmöglichkeiten der städtischen Feuerweherschule an der Aidenbachstraße (Feuerwache 2) und anderer Veranstalter wahrgenommen.

Darüber hinaus besuchten Kameraden der Abteilung Sendling diverse Lehrgänge und Fortbildungsveranstaltungen in München sowie an der staatlichen Feuerweherschule in Geretsried.

Nachdem die Pflichtveranstaltungen der Abteilung (Unterrichte, Übungen, Fahrzeug- und Pflegedienste sowie Alarmdienst) bereits sehr kalenderfüllend sind, kann man sich die zusätzliche Belastung durch diese Sonderausbildungen sicherlich gut vorstellen. Allen Teilnehmern und Veranstaltern möchten wir an dieser Stelle für ihr Engagement danken.

Besuchte Lehrgänge und Fortbildungsveranstaltungen:

| | |
|--|---|
| Truppmann-Grundlehrgang | Wolfgang Gebauer |
| Truppmann-Aufbaulehrgang | Franziska Wittmann |
| Lehrgang für Atemschutzgeräteträger | Stefan Körber Iris Plack Peter Schöniger Franziska Wittmann |
| Maschinist für Löschfahrzeuge und Drehleitern | Steffen Demuth |
| Lehrgang für technische Hilfeleistung | Marion Leibhammer Bernhard Meißner Andreas Pöggeler Christian Ramet |
| Lehrgang für Truppführer | Bernhard Meißner |
| Lehrgang für Gruppenführer | Martin Diebel Bernhard Meißner Stefan Schulze |
| Aufbaulehrgang für Gruppenführer (Fortbildung) | Christoph Schütte |
| Lehrgang für Zugführer | Sebastian Meusel |
| Leiter und Stellvertreter der KommFü und UG-ÖEL | Christian Haumayr Florian Petz |
| Erste-Hilfe-Ausbildung | Stefan Adamiec Stefan Körber Iris Plack Peter Schöniger Christoph Schütte |
| Ausbildung Frühdefibrillation | Peter Hein Thorsten Sieber |
| Frühdefibrillation mit ALS - Fortbildung | Tobias Schumann |
| Basislehrgang „Psychotraumatologie und Krisenintervention“ | Christian Ramet |
| Lehrgang für Jugendleiter | Andreas Pöggeler Matthias Wolf |
| Seminar „Technische Hilfeleistung heute und morgen“ | Stefan Eschenbeck |
| Seminar „Zeitgemäße Mitarbeiterführung - Grundlagen“ | Marion Leibhammer Tobias Schumann Matthias Wolf |
| 11. First-Responder-Symposium | Stefan Adamiec Stefan Eschenbeck Marion Leibhammer Andreas Pöggeler Sascha Schreier Tobias Schumann Matthias Wolf |
| 8. Münchener Feuerwehr-Symposium | Steffen Demuth Stefan Eschenbeck Peter Pöggeler Sascha Schreier Franziska Wittmann |

E. Ernennungen / Beförderungen

Auf Vorschlag der Abteilungsführung beförderte das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr München mit Wirkung zum 1. Januar 2005

Marion Leibhammer

zur Oberfeuerwehrfrau,

Bernhard Meßmer

zum Oberfeuerwehrmann,

Christoph Schütte

zum Oberfeuerwehrmann,

Tobias Schumann

zum Hauptfeuerwehrmann.

Aufgrund seiner Verdienste für die Abteilung Sendling und die Freiwilligen Feuerwehr München beförderte das Kommando

Christian Haumayr

zum Hauptlöschmeister.

Mit Vollendung des 18. Lebensjahres konnte ernannt werden:

Wolfgang Gebauer

zum Feuerwehrmann.

**Den Kameraden sei an dieser Stelle noch einmal gratuliert
und für ihre Dienste gedankt.**

3. Besondere Ausbildungsveranstaltungen

Neben den Übungen und Unterrichten im Dienstplan der Abteilung Sendling, der weit über die Anforderungen des Kommandos hinausgeht, und den zahlreichen besuchten Lehrgängen und Ausbildungsveranstaltungen an der städtischen und den staatlichen Feuerweherschulen soll im Folgenden auf herausragende Ausbildungsveranstaltungen im Berichtsjahr näher eingegangen werden.

Allen Übungs-, Lehrgangsteilnehmern sowie den Übungsdarstellern und den jeweils Übungsverantwortlichen sei an dieser Stelle für das Engagement und die nahezu unerschöpflichen Bemühungen im Bereich unserer Aus- und Fortbildung herzlich gedankt. Nur durch eine ständige Fortentwicklung unserer Kenntnisse lassen sich die zunehmend umfangreicheren Einsätze erfolgreich bewältigen.

THL-Leistungsprüfung

Am 24. Januar 2005 legten neun Mitglieder der Abteilung Sendling auf der Feuerwache 2 als erste Abteilung im Bereich Süd die Leistungsprüfung „Technische Hilfeleistung“ ab.

Dabei waren innerhalb einer vorgegebenen Zeit zwei hydraulische Rettungsgeräte (Spreizer und Schneidgerät) einsatzfähig bereitzustellen, eine Ausleuchtung mit zwei Flutlichtstrahlern durchzuführen, der Arbeitsbereich abzusichern und ein C-Rohr zur Sicherung gegen Brandgefahr in Bereitstellung zu bringen. Die Leistungsprüfung spiegelt somit die Tätigkeiten einer Löschgruppe wider, wie sie beispielsweise im Einsatz bei einem Verkehrsunfall zu leisten sind.

Ausgesprochen erfreulich war, dass die Sendlinger Gruppe die Leistungsprüfung ohne jegliche Beanstandung seitens des kritischen Schiedsrichterteams ablegen konnte ("0 Fehlerpunkte"). Voll bewährt hat sich bei dieser Prüfung zudem das Ende 2003 an die Abteilung Sendling übergebene neue Löschgruppenfahrzeug vom Typ LF 16/12, das auch über eine umfassende Ausstattung für den Bereich der technischen Hilfeleistung verfügt.

Großübung mit dem Bayerischen Roten Kreuz

Am 13. Juli 2005, einem beschaulichen Sonntag wurde das Gelände einer ehemaligen Kaserne in München zum Schauplatz einer inszenierten Katastrophe. Ein Verkehrsunfall mit sechs beteiligten Autos, von denen zwei in Brand gerieten, forderte nicht nur den Rettungsdienst, sondern auch die Feuerwehr. Zwei Mannschaften der Freiwilligen Feuerwehren Solln und Sendling löschten die brennenden Fahrzeuge, befreiten die eingeklemmten Verletzten mit hydraulischen Rettungsgeräten und unterstützten die Rettungsdienstkräfte beim Versorgen und Tragen der Verletzten.

Diese Übung war der Abschluss eines ohnehin anstrengenden Wochenendes. Über 30 Stunden lang waren die Helfer (unter ihnen noch zusätzlich die Freiwillige Feuerwehr Großhadern) zu den verschiedensten Übungslagen gerufen worden, um die Bewältigung komplizierter Notfälle zu üben, aber auch die Zusammenarbeit mit den jeweils anderen Hilfsorganisationen zu verbessern.

Die Großübung war logistisch perfekt vorbereitet, realistisch dargestellt und für alle Beteiligten sehr lehrreich. Die Feuerwehr Sendling möchte sich an dieser Stelle noch einmal bei den Organisatoren des BRK für die großartige Übungsmöglichkeit bedanken und freut sich schon auf nächstes Jahr!



Übung "Hammelburg 2005"

Auch dieses Jahr fand auf einem Truppenübungsplatz bei Hammelburg wieder die Großübung der Feuerwehr München statt. Dieses „Trainingslager“, das eine ganze Woche dauert, ist das größte seiner Art in Deutschland. Neben Berufs- und Freiwilliger Feuerwehr München nahmen viele weitere Feuerwehren aus Deutschland und ganz Europa teil (z.B. aus Südtirol, Ungarn, Österreich und Frankreich). Außerdem übten Einheiten des Bundesgrenzschutzes und Sonderkommandos der Polizei.

Auf dem Bundeswehr-Gelände kann im abgesiedelten Dorf „Bonnland“ der Ernstfall geübt werden, ohne Anwohner zu stören. Vom Verkehrsunfall über einen Massenansturm von Verletzten bis hin zu sämtlichen Arten von Bränden wurde jede nur erdenkliche Lage vorbereitet und geübt.

Eine Feuerwehrfrau und zwei Feuerwehrmänner der Abteilung Sendling nahmen während ihres Urlaubs an der Übungswoche teil. Sie übten zusammen mit Kameraden aus Forsternried, Trudering und Stadtmitte auf einem Löschgruppenfahrzeug LF 16/12.



4. Dienstsport

Zur Abrundung der für den Feuerwehrdienst unerlässlichen guten körperlichen Verfassung bietet die Abteilung Sendling schon seit Jahren Dienstsport an. Nachdem uns die Stadt München den Nutzungsvertrag der Rudi-Sedlmayer-Halle gekündigt hatte, musste eine Ersatzlösung gefunden werden.

Nach zahlreichen erfolglosen Gesprächen mit dem Sportamt der Stadt München konnte eine zufrieden stellende bereichsübergreifende Lösung gefunden werden. Nunmehr haben die vier Abteilungen des Bereiches Süd die Möglichkeit, die Turn- und Sporthalle der Feuerwache 2 einmal in der Woche zu benutzen. Neben der körperlichen Ertüchtigung wird dadurch auch die Kameradschaft mit den anderen Abteilungen im Münchner Süden gestärkt und ausgebaut.



Als besonderer Höhepunkt nahm die Fußballmannschaft unserer Abteilung am alljährlichen Fußballturnier der Freiwilligen Feuerwehr Forstenried teil.

Am 16. Juli war es endlich wieder so weit: Das traditionelle Kleinfeld-Fußballturnier der Freiwilligen Feuerwehr Forstenried fand heuer zum 20. Mal statt. Das kleine Jubiläum machte den Samstag trotz des unbeständigen Wetters zu einem historischen Termin - klar, dass die Sendlinger Mannschaft, die letztes Jahr den zweiten Platz belegt hatte, mit viel Einsatz und eisernem Siegeswillen antrat.

Im ersten Spiel gegen die Mannschaft der Freiwilligen Feuerwehr Großhadern sollten in aller Ruhe die ersten neuen Spielzüge getestet werden. Schon in den ersten Spielminuten kam es jedoch zum Eklat – mit einem folgenschweren Totalausfall für die Sendlinger. Der im Angriff laufende Spitzenstürmer aus Sendling lief mit dem Großhaderner Torwart zusammen. Der Stürmer wurde dabei so schwer verletzt, dass er für den Rest des gesamten Turniers vom Platz musste. Nach diesem Schrecken kassierten die Sendlinger Kicker auch gleich noch ein Gegentor. Mancher Gegner mag hier bereits voller Vorfreude das Aus für die Mannschaft gesehen haben; die Sendlinger jedoch erholten sich schnell und sorgten für eine überraschende Wendung. Mit neuem Ergeiz platzierte der Kapitän einen neuen Sturm und setzte neue Schwerpunkte in der Abwehr. So konnte mit einem harten 3:1 der erste Sieg gegen die Großhaderner eingefahren werden.

Auch im zweiten Spiel gegen die Gastgeber der Freiwilligen Feuerwehr Forstenried glänzten die Sendlinger dann mit einer hervorragenden Teamleistung, und das obwohl die aufgestellte Mannschaft wie schon in den Vorjahren aus Zeitmangel nie zusammen trainiert hat. Die Sendlinger Kicker belohnten ihre mitgereisten Fans mit einem 8:1 Sieg und dem Einzug ins Finale.

Im Finale trafen die Sendlinger schließlich auf alte Bekannte: die Freiwillige Feuerwehr Solln, von der sie im letzten Jahr auf den zweiten Platz verwiesen wurden. Klar, dass dieses Spiel nicht ganz unvorbelastet war. Trotz ihrer starken Abwehr kassierten die Sendlinger früh einen Gegentreffer und hatten dann sichtlich Mühe, den Spielstand zu halten. Der verletzungsbedingt geschwächte Sturm konnte zwar einige Torchancen herausspielen, jedoch nicht verwandeln. Der kuriose Ausgleich ging dann auf das Konto des Sendlinger Torwartes: Auf gut Glück versuchte er einen weiten Abschlag in Richtung des gegnerischen Tores. Der Ball traf vor dem Sollner Keeper auf, flog ihm übers Köpfchen und direkt in den Kasten. Die

folgende Schlussoffensive der Sollner konnte erfolgreich abgewehrt werden. Der Stand bei Spielende: 1:1.

Die Entscheidung über den ersten Platz fiel beim Siebenmeterschießen. Gekonnt versenkten die ersten beiden Spieler der Abteilung Sendling ihre Bälle, während der Sendlinger Torwart den ersten Sollner Schuss halten konnte. Der erste Platz war in greifbare Nähe gerückt. Dann kam jedoch die plötzliche Wendung: Während die angespannten Spieler der Abteilung Sendling nicht mal mehr das Tor trafen, sackten die Sollner routiniert drei Tore in Folge ein. Der Endstand nach dem Siebenmeterschießen: 3:4.

Ein aus dem letzten Jahr bereits bestens bekanntes Ergebnis: Der verdiente zweite Platz für eine hervorragende Mannschaft aus Sendling, und ein angestammter erster Platz für die zugegebenermaßen hochtrainierte Feuerwehr Solln. Das Ziel, den ersten Platz zu erreichen, wurde denkbar knapp verfehlt und wird auf nächstes Jahr vertagt. Dann allerdings wieder mit allen Stürmern und – vielleicht klappt es ja wirklich mal – mit etwas Training zur Vorbereitung.

Wir danken der Freiwilligen Feuerwehr Forstenried noch einmal ganz herzlich für die Ausrichtung des Turniers und freuen uns schon aufs nächste Jahr!



5. Fahrzeuge

Im Jahr 2005 gab es eine erfreuliche Aufstockung des Fahrzeugparks der Abteilung Sendling. Als ehemaliges Führungsfahrzeuges der Bereichsführer wurde unserer Abteilung ein „Funkdienstwagen“ (FDW) als zusätzliches Zubringerfahrzeug bei luK-Einsätzen zur Verfügung gestellt.

LF 16/12



Das Erstfahrzeug der Abteilung Sendling ist ein Löschgruppenfahrzeug LF 16/12 mit Automatikgetriebe. Es ist 14 Tonnen schwer und hat 250 PS. Die Pumpenleistung beträgt mindestens 1600 Liter pro Minute bei 8 bar Druck. Das LF 16/12 ist mit einem 1600 Liter fassenden Wassertank und einem 200-Liter-Schaummitteltank ausgerüstet. Somit kann über den formstabilen, 60 Meter langen Schnellangriffsschlauch ein unmittelbarer Löschangriff wahlweise mit Wasser oder mit Schaum vorgenommen werden. Im Mannschaftsraum können bereits während der Anfahrt zur Einsatzstelle drei umluftunabhängige Atemschutzgeräte aufgenommen werden.

Zur technischen Hilfeleistung stehen neben hydraulischem Rettungsspreizer und -schere nunmehr auch ein Rettungszylinder und Lufthebekissen zur Verfügung. Abgerundet wird die Ausrüstung für dieses Einsatzspektrum durch sogenannte „Gully-Eier“, E-Sauger und zwei unterschiedliche Tauchpumpen.

Am Fahrzeugheck ist ein pneumatischer Lichtmast montiert, der über einen tragbaren Stromerzeuger mit 13 kVA Leistung versorgt wird. Die am Fahrzeug angebrachte Umfeldbeleuchtung sorgt für zusätzliche Sicherheit bei Nacht.

Besatzung: 1/8 (1 Führungsdienstgrad und 8 Feuerwehrmänner)

LF 16



Das 12 Tonnen schwere und 190 PS starke Löschruppenfahrzeug LF 16 ist weiterhin ein wichtiges Einsatzfahrzeug der Abteilung Sendling. Die Pumpenleistung beträgt 1600 Liter pro Minute bei 8 bar Druck. Das LF 16 führt neben einer Vielzahl an Schläuchen und Armaturen zur Wasserförderung und Brandbekämpfung sowie Gerätschaften für einfache technische Hilfeleistungen auch einen 1200 Liter fassenden Wassertank mit. Bereits während der Anfahrt können zwei umluftunabhängige Atemschutzgeräte im Mannschaftsraum aufgenommen werden.

Besatzung: 1/8

FeKW

Neben der üblichen Funkausstattung für Feuerwehrfahrzeuge ist der Fernsprechkraftwagen vor allen Dingen mit Material und Ausrüstung zum Aufbau und Betrieb von Feldtelefonverbindungen im Katastrophenfall oder bei Großschadensereignissen ausgerüstet. Bei der Abteilung Sendling wird dieses Fahrzeug vorwiegend als Zubringerfahrzeug für die LuK-Gruppe eingesetzt.

Wie bereits geplant konnte der FeKW – Spitzname „Esmeralda“ – 2005 durch fachkundige Hände eine weitere Aufwertung erfahren.

Nachdem es bei Einsatzfahrten aufgrund der sehr spärlichen und für einen Großstadtverkehr nur sehr bedingt brauchbaren Blaulicht- und Sireneneinrichtungen zu gefährlichen Begegnungen kam und seitens der Stadt aufgrund des hohen Fahrzeugalters keine Unterstützung zu erwarten war, wurde seitens der Abteilung gehandelt.



Auf Vereinskosten statteten wir das Fahrzeug mit einer zeitgemäßen Warneinrichtung aus. Neben einem eigenen Blaulicht am Fahrzeugheck wurden zwei moderne Blaulichter an der Fahrzeugfront montiert. Zur akustischen Wahrnehmung montierten die Mitglieder der Abteilung eine Anlage für Drucklufthörner ein, die mit dem bekannten Feuerwehrsignal nunmehr für freie Bahn sorgt. Ferner wurden entsprechende Feuerwehr-Schriftzüge angebracht.

Besatzung: 1/6



MTW

Der Mannschaftstransportwagen (MTW) ist eines von zwei Fahrzeugen der Jugendfeuerwehr im Bereich Süd. Er ergänzt das LF 8 der Abteilung Forstenried. Somit ist der MTW nicht direkt der Abteilung Sendling zugeordnet, rückt aber bei eventuellen Großschadenslagen wie z.B. einem Unwetter mit aus. Er dient ausschließlich zum Transport von Feuerwehrangehörigen und führt weder Material zur Brandbekämpfung noch zur technischen Hilfeleistung mit.

Besatzung: 0/9



FDW

Das vormalig als Führungsfahrzeug für Bereichsführer der Freiwilligen Feuerwehr München eingesetzte Fahrzeug (Baujahr 1993) kam als weiteres Zubringerfahrzeug für die luK-Einheit im Februar 2005 nach Sendling. Seit Dienstbeginn in unserer Abteilung rückt es bei luK-Einsätzen als Erstfahrzeug mit einer Regelbesatzung von 3 Mann aus. Das Fahrzeug hat sich für die vorgesehenen Einsatzbereiche bereits bestens bewährt.

Neben der fahrzeugtypischen Funkausrüstung stehen noch Handfunksprechgeräte im Mehrkanalmodus zur Verfügung. Mitgeführt werden ferner Absperrmaterial und eine fernmelde-technische Grundausstattung.

Besatzung: 1/4



6. Neue Ausrüstung: Rettungsrucksäcke

Im vorangegangenen Kapitel haben wir bereits die im Berichtsjahr neu angeschafften Ausrüstungsgegenstände beschrieben. Im Folgenden möchten wir Ihnen unsere zwei neuen Rettungsrucksäcke vorstellen.



Ausgangspunkt unserer Überlegungen zur Beschaffung dieser sinnvollen Anschaffung war wieder einmal ein tragischer Notfalleinsatz. Bei einem nächtlichen gemeldeten Personenunfall im Eisenbahnbereich mussten aufgrund der sehr ungenauen Ortangabe längere Strecken im Gleisbereich abgesucht werden. Mit der bislang vorhandenen Rettungsdienstausstattung voll bepackt machten sich Sendlinger Feuerwehrleute in der stockfinsternen Nacht im Gleisbereich auf die Suche nach dem Verunglückten. Nachdem bislang die Ausrüstung ausschließlich in Koffern verlastet war, kann man sich die unhandliche Schlepperei, teils über mannshohe Absperrzäune, nur allzu gut vorstellen.

Ferner musste bei verschiedenen Unglücksfällen festgestellt werden, dass die uns bislang von der Stadt München zur Verfügung gestellte rettungsdienstliche Ausrüstung nur als Minimum der Möglichkeiten anzusehen ist und darüber hinaus unsere Fahrzeuge sehr unterschiedlich ausgestattet sind.



Somit war es nahe liegend, die Sendlinger Besucher der „Interschutz“ in Hannover mit dem Auftrag loszuschicken, sich eingehend der Beschaffungsthematik von zwei identischen Rettungsrucksäcken vor Ort zu widmen.

Nach langen und harten Verhandlungen erreichten unsere Verhandlungsführer ein äußerst günstiges Angebot, dem nur schwer zu widersprechen war.

Finanziell unterstützt wurde das Vorhaben in großzügiger Art und Weise von unseren beiden Bezirksausschüssen 6 (Sendling) und 7 (Sendling-Westpark). Im Rahmen von Vorführungen und Erläuterungen vor den Mitgliedern der beiden Gremien erhielten wir die jeweiligen Förderzusagen. Allen Mitgliedern der beiden Bezirksausschüsse und insbesondere den beiden Vorsitzenden des BA 6 (Sendling) Herrn Pelkowski und des BA 7 (Sendling-Westpark) Frau Notbohm danken wir für die Unterstützung und die vertrauensvolle Zusammenarbeit recht herzlich.

Die beiden baugleichen Rettungsrucksäcke sind auch identisch ausgestattet. Neben dem üblichen Material zur Ersten Hilfe, der Möglichkeit zur Beatmung mit Sauerstoff und der Immobilisation von Knochenbrüchen stehen nunmehr Gerätschaften auch für eine weitergehende Versorgung durch Rettungsassistenten oder für den Notarzt zur Verfügung. Dies sind im Wesentlichen Geräte für Intubation und Infusionen.



Sämtliche Gerätschaften sind im Rucksack an vordefinierten Stellen untergebracht, so dass jeder Feuerwehrangehörige genau weiß, wo er hin greifen muss. Durch den Transport auf dem Rücken lassen sich nunmehr auch problemlos längere Anmärsche, zum Beispiel im U-Bahn-Bereich oder auf der Autobahn, gefahrlos bewältigen.

Die Rucksäcke werden auf dem LF 16/12 und dem LF 16 mitgeführt, so dass beide Sendlinger Löschfahrzeuge auch getrennt voneinander eingesetzt werden können. Die Rettungsrucksäcke haben sich bereits mehrfach bestens bewährt.



7. IuK-Gruppe Sendling – das zweite Jahr

Große zusätzliche Belastungen vor allem im Übungs- und Ausbildungsdienst bracht das Jahr 2005 für die IuK-Gruppe der Feuerwehr München, die durch die Abteilung Sendling gestellt wird.

Neben der laufenden Fortbildung mussten auch neue Mitglieder aus der Abteilung an das Thema Information und Kommunikation herangeführt und entsprechend in den Grundlagen geschult werden.

Darüber hinaus war es erforderlich, sich bereits im Vorfeld mit den Vorkehrungen und Planung der kommenden Großveranstaltungen für die Fußballweltmeisterschaft und den erwarteten Papstbesuch vertraut zu machen.

Nach Baufertigstellung und noch rechtzeitig vor der ersten Veranstaltung wurden die betroffenen Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr am 17. Mai über die sicherheits- und brandschutzrelevanten Besonderheiten der Allianz Arena informiert. Unter fachkundiger Führung von Herrn Bachmeier (Berufsfeuerwehr München - Vorbeugender Brandschutz) nahm auch die IuK-Gruppe aus Sendling teil, um für einen eventuellen Einsatz mit dem Katastropheneinsatzleitfahrzeug vorbereitet zu sein.

Bei verschiedenen Groß- und Katastrophenschutzübungen im Stadtgebiet und Umland von München, bei denen die Planungen zu Großschadenslagen auf ihre Stimmigkeit überprüft wurden, nahmen die Mitglieder der IuK-Gruppe in verschiedenen Aufgabenbereichen der Übungs- und örtliche Einsatzleitungen teil.



Als herausragendes Ereignis kann sicherlich die Fortbildungsreise einer Sendlinger Delegation nach Köln vom 26. bis 28. August 2005 betrachtet werden. Auf Einladung des Fernmeldezuges der Freiwilligen Feuerwehr Köln machten sich fünf Kameraden auf den Weg in die Domstadt am Rhein, um sich über die dort praktizierte Organisation und technische Ausstattung der seit Jahrzehnten auf diesem Gebiet erfolgreich tätigen Feuerwehr zu informieren.

Anlässlich des an diesem Wochenende stattfindenden „Ringfestes“, eines mehrtägigen Straßenfestes in der gesamten Innenstadt von Köln, hatten wir ausreichend Gelegenheit die Strukturen und Arbeitsweisen der Kölner Kameraden kennen zu lernen. Das straff organisierte Besuchsprogramm beinhaltete auch einen Besuch der Hauptfeuerwache der Berufsfeuerwehr Köln samt Einsatzzentrale, einer Abteilung der Freiwilligen Feuerwehr, Fahrzeugbesichtigungen und der Löschbootstation am Rhein.

Während der ausgiebigen Besichtigung der Löschboote der Feuerwehr Köln, so etwas gibt es bekanntlich in München nicht, kam es in einer Lagerhalle im Kölner Westen zu einem verheerenden Großbrand. Die große senkrecht aufsteigende Rauchwolke konnte man auch von der Löschbootstation wahrnehmen. Starke Einheiten der Berufsfeuerwehr und Freiwilligen Feuerwehr Köln, sowie des Flughafens Bonn-Köln kämpften stundenlang gegen das Großfeuer. Unmittelbar nach Auslösen des Großalarms wurde auch der Fernmeldezug der FF Köln zur Einsatzstelle beordert. Kurze Zeit später konnte man über Funk die Meldung hören: „Die Münchner Delegation zur Einsatzstelle!“ Von einem Kradmelder der Feuerwehr Köln wurden die Sendlinger Kameraden also mit Blaulicht zur Einsatzstelle gelotst und unter anderem vom Leiter der Feuerwehr Köln, Herrn Stephan Neuhoff, persönlich begrüßt und in die Einsatzsituation eingewiesen. Ein sicherlich nicht alltäglicher Vorgang.

Neben dieser Teilnahme am Einsatzgeschehen bleibt auch die beeindruckende Gastfreundlichkeit und herzliche Art der Kölner Kameraden für uns unvergesslich.



8. Gerätehaus-Sanierung

oder „Christo in der Freiwilligen Feuerwehr Sendling?“

Wenn man unser Gerätehaus ab Juni 2006 betrachtete, konnte man schon meinen, es handle sich um eine weitere Aufsehen erregende Aktion des weltbekannten Verhüllungs-Künstlers.



Aber nichts dergleichen traf zu. Es handelte sich um die seit Jahren vorgesehene und nunmehr endlich aufwändig durchgeführte Sanierung der Betonmauern unseres Gerätehauses. Mittlerweile auch in die Jahre gekommen, mussten an diversen Stellen zum Teil schon Abplatzungen und andere Schadstellen im Betonmauerwerk dringend ausgebessert werden.

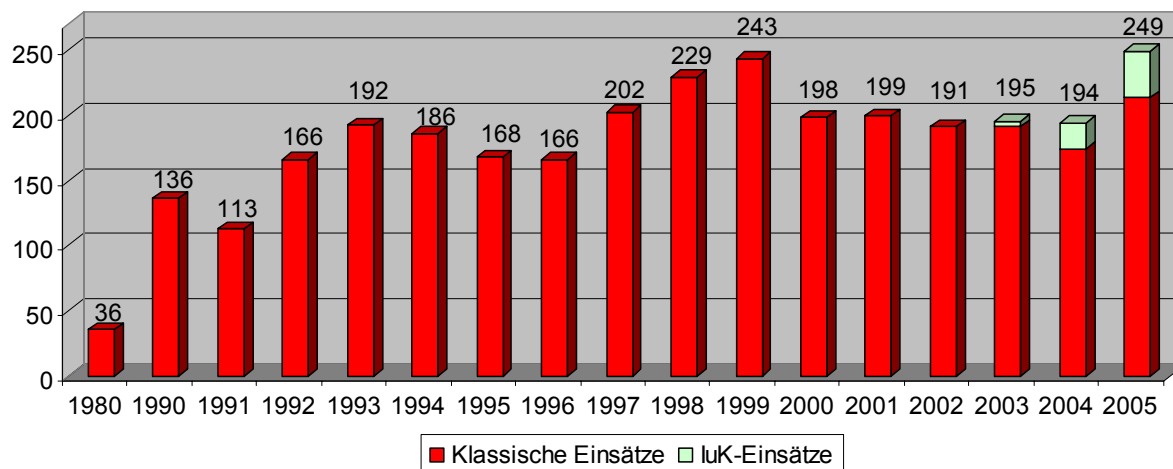
Im Zuge der Instandsetzungen wurde die gesamte Gebäudefassade mit Hochdruckgeräten gereinigt und anschließend neu gestrichen. Für die Reinigungsarbeiten war eine komplette Verkleidung durch Plastikbahnen unerlässlich.

Zusätzlich wurde von Mitgliedern der Abteilung der Unterrichtsraum komplett neu gestrichen.

Nach anstrengenden Wochen der Bauarbeiten erstrahlte das Gerätehaus nach seiner „Enthüllung“ noch rechtzeitig vor den Jubiläumsfeierlichkeiten wieder im alten/neuen Glanz.



9. Einsätze 2005



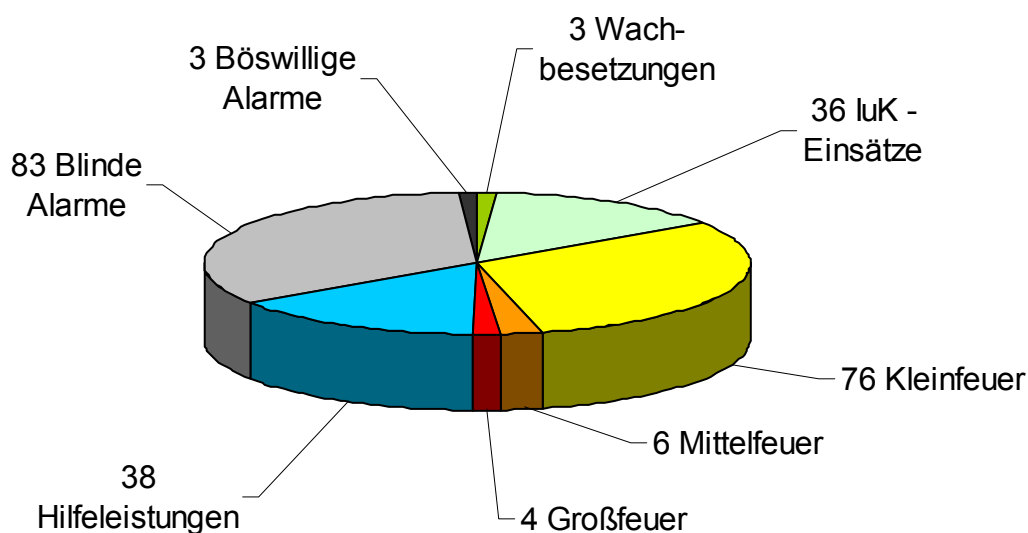
Mit 249 Einsätzen hat die Abteilung Sendling im Jahr 2005 einen neuen absoluten Einsatzrekord zu verzeichnen. Statistisch gesehen bedeutet das für die ausschließlich ehrenamtlichen Feuerwehrleute: Ein Alarm alle 35 Stunden. Die bisherige Höchstbelastung lag im Jahr 1999 bei 243 Einsätzen.

Wie aus der oberen Grafik deutlich hervorgeht, wurde der neue Rekord maßgeblich durch die hohe Zahl von luK-Einsätzen ausgelöst. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, dass die luK-Einheit nur bei einem Bruchteil der Einsätze tatsächlich benötigt wurde. Zukünftig ist daher eine Erhöhung der Alarmierungsschwelle vorgesehen, so dass wieder mit einem deutlichen Rückgang der luK-Einsätze zu rechnen ist.

Doch es bleibt nicht zu vergessen, dass auch die 213 „klassischen“ Feuerwehreinsätze die höchste Alarmzahl seit 1999 bilden. Dieses hohe Alarmaufkommen lässt sich zum einen durch die Unwetter erklären, die der Stadt München mehrere Großschadenslagen bescherten. Zum anderen war das Jahr 2005 tatsächlich überdurchschnittlich ereignisreich: Spektakuläre Großfeuer, Mittelfeuer und Unfälle hielten die Feuerwehr ebenso in Atem wie mehrere mysteriöse Brandlegungsserien.

Die längste Alarmfahrt 2005 hatten wir am 23. August – zur Überlandhilfe nach Bad Tölz.

Es ergibt sich nachfolgende Aufteilung auf die Einsatzarten:



Die Alarmierungen 2005 im Einzelnen:

| Datum | Zeit | Einsatzort | Meldung |
|-----------------|--------------|------------------------------------|------------------------------|
| 01.01.05 | 00:30 | Landsbergerstraße / Bergmannstraße | Brennt Briefkasten |
| 01.01.05 | 00:47 | Klingerstraße | Feuer auf Balkon |
| 03.01.05 | 20:58 | Siegenburger Straße | VU Person eingeklemmt |

Vermutlich überhöhte Geschwindigkeit war die Ursache für einen tragischen Verkehrsunfall, bei dem am Montag ein lediger Münchner Polizeiobermeister mit 31 Jahren sein Leben verlor. Nach den bisherigen Erkenntnissen war der Polizeibeamte mit stark überhöhter Geschwindigkeit in die Siegenburger Straße eingebogen und dem geraden Straßenverlauf gefolgt. In der anschließenden Linkskurve fuhr er geradeaus weiter und stieß mit der rechten vorderen Seite seines Autos gegen einen geparkten Autotransportanhänger. Danach kam er nach rechts von der Fahrbahn ab. Mit der linken Seite schleuderte er gegen einen Laubbaum. Die linke Fahrzeugseite wurde nach innen eingedrückt.

Durch die Wucht des Aufpralls wurde der nicht angeschnallte Fahrer schwer verletzt und sein ebenfalls im Fahrzeug befindlicher Hund herausgeschleudert. Der Hund war auf der Stelle tot. Die Beamten der Feuerwache Westend, unterstützt von der Freiwilligen Feuerwehr, Abteilung Sendling, retteten den Fahrer aus seinem Wagen. Der Mann hatte sich bei dem heftigen Zusammenstoß schwerste Kopfverletzungen zugezogen. Er musste am Unfallort durch das Notarztteam Mitte wiederbelebt werden. Im Laufe der Nacht erlag er in einer Münchner Klinik seinen Verletzungen.

Der Opel Corsa wurde total beschädigt. Der geparkte Anhänger wurde nur leicht beschädigt. Zur Unterstützung des Unfallkommandos war eine Gutachterin vor Ort. Untersuchungen hinsichtlich der Fahrtüchtigkeit des 31-Jährigen wurden eingeleitet. Die Siegenburger Straße war während der Unfallaufnahme für ca. vier Stunden gesperrt worden. Zu Störungen des Verkehrs kam es aber nicht. Von der Feuerwehr wurde am Unfallort ausgelaufener Treibstoff gebunden und aufgenommen. (Fotos)

**05.01.05 18:50 Passauerstraße****Brandgeruch**

Im Keller eines viergeschossigen Wohn- und Geschäftshauses ist aus bislang unbekannter Ursache eine Elektroverteilung in Brand geraten. Die dadurch entstandene Rauchentwicklung war so massiv, dass über Lüftungsschächte die angrenzende Tiefgarage, der darüber liegende Supermarkt sowie eine Metzgerei und die restlichen Wohnungen stark verraucht wurden. Mehrere Hochleistungslüfter waren nötig, um das Gebäude wieder rauchfrei zu bekommen.

Das Feuer konnte unter dem Einsatz von mehreren Kohlesäurelöschern schnell gelöscht werden. Da das Anwesen durch den Brand stromlos ist wurde der Stromversorger, die Stadtwerke München, ebenfalls zur Einsatzstelle alarmiert.

Der entstandene Gebäudeschaden wird auf ca. 30.000 € geschätzt, die Schäden an den Waren im Supermarkt und in der Metzgerei können von der Feuerwehr nicht abgeschätzt werden. Im Einsatz waren Kräfte der Berufsfeuerwehr, sowie der Freiwilligen Feuerwehr, Abteilung Sendling.

(Foto siehe nächste Seite)



| | | | |
|-----------------|--------------|-------------------------|---------------------------------------|
| 07.01.05 | 21:59 | Josef-Rank-Weg | Kleinf Feuer |
| 10.01.05 | 12:09 | Kidlerplatz | Fahrzeugbrand (PKW) im Freien |
| 11.01.05 | 11:37 | Fachnerstraße | Fahrzeugbrand (PKW) im Freien |
| 13.01.05 | 09:27 | Scharnitzstraße | BMA - Feuermeldung |
| 16.01.05 | 00:14 | Gotzinger Straße | Rauchentwicklung |
| 17.01.05 | 19:49 | Sachsenkamstraße | Rauchentwicklung in Tiefgarage |

Aus noch ungeklärter Ursache geriet ein Mercedes, der in einer Tiefgarage abgestellt war, in Brand. Es kam zu einer massiven Rauchentwicklung bei der mehrere Zugangstreppenhäuser verbrannt wurden. Der Brand, der sich auf einen Alfa und ein Motorrad ausgedehnt hatte, konnte von den Kräften der Feuerwache Sendling und der Freiwilligen Feuerwehr Sendling schnell lokalisiert und gelöscht werden.

Die umfassenden Lüftungsmaßnahmen mit fünf Lüftern und einem Großlüfter dauerten allerdings angesichts der Größe der Garage, die sich über fünf Wohnblocks erstreckt, bis gegen Mitternacht. Der Schaden wird wegen der starken Verrußung der Garage und den Beschädigungen an der elektrischen Installation auf mindestens 100.000 € geschätzt. (Foto)



18.01.05 02:35 Garmischer Straße

VU LKW - Person eingeklemmt

Ein 55-jähriger Berufskraftfahrer kam auf der Garmischer Straße aus noch ungeklärten Umständen von der Fahrbahn ab. Mit seinem 7,5-Tonner, der mit Lebensmitteln beladen war, pflügte er durch den Vorgarten einer Tankstelle. Auch eine Telefonzelle und eine Litfass-Säule konnten seine Fahrt nicht stoppen. Erst an einer Lärmschutzwand kam der LKW zum Stehen.

Der Fahrer wurde im deformierten Führerhaus eingeschlossen. Die Kräfte der Feuerwache Westend und der Freiwilligen Feuerwehr Sendling befreiten den Mann aus dem Fahrzeug. Mit lebensgefährlichen Verletzungen wurde er vom Notarzt Mitte in eine Klinik gebracht.

18.01.05 03:15 Garmischer Straße

Fahrbahn reinigen

19.01.05 22:23 Adi-Maislinger-Straße

Feuer

20.01.05 00:51 Adi-Maislinger-Straße

Feuer

Offensichtlich durch Brandstiftung war der Eingangsbereich eines rund 20 Quadratmeter großen Gartenhauses in Flammen aufgegangen. Feuerwehrmänner der Wache "Westend" und der Freiwilligen Feuerwehr, Abteilung Sendling, löschten das Feuer mit zwei Rohren rasch ab. Wegen der Rauchentwicklung war die angrenzende Bahnstrecke kurzzeitig gesperrt.

Gegen 0.50 Uhr wurden die Einsatzkräfte erneut zu der Hütte gerufen. Diesmal brannte Lagergut im Innenraum des Gebäudes. Die Feuerwehr konnte nicht verhindern, dass die Hütte weitgehend zerstört wurde. Nach ersten Erkenntnissen geht man in beiden Fällen von Brandstiftung aus. Die Brandfahndung der Polizei ermittelt. Für Menschen bestand keine Gefahr. Der Schaden beträgt etwa 10.000 Euro. (Foto)



22.01.05 08:31 Schlüsselkarstraße

Gasausströmung

22.01.05 15:05 Ridlerstraße

Rauchentwicklung

24.01.05 00:19 Lenastraße

Kleinfeuer

26.01.05 21:47 Feuerwache 2

Wachbesetzung

26.01.05 22:56 Landsberger Straße

IuK-Einsatz

Gegen Abend meldete ein besorgter Anrufer ein brennendes Haus in der Landsberger Straße. Beim Eintreffen der ersten Feuerwehrkräfte stand eine 1000 m² große Lagerhalle mit verschiedenen Gewerbebetrieben in Vollbrand. Die Leitstelle löste Großalarm aus und schickte zur Verstärkung 60 Fahrzeuge mit 200 Einsatzkräften der Berufsfeuerwehr und mehrere Abteilungen der freiwilligen Feuerwehr nach Pasing.

Die Brandbekämpfung wurde mit mehreren Drehleitern, einem Gelenkmast und einer großen Zahl von Löschrohren durchgeführt. Erst gegen 5.30 Uhr am Morgen war das Feuer in Gewalt. Die Nachlöscharbeiten dauern zur Stunde noch an, daher ist die Untersuchung der Brandursache bis jetzt nicht möglich. Aufgrund der enormen Rauchentwicklung räumte die Feuerwehr mit Unterstützung der Polizei ein Wohnheim für Asylbewerber. Die 60 Bewohner mussten die Nacht in Notunterkünften verbringen. Ein Schnellrestaurant in unmittelbarer Nähe der Lagerhalle musste wegen

Einsturzgefahr einer Giebelwand bis auf weiteres geschlossen werden. Für die Mitarbeiter stand ein beheizter Großraumrettungswagen zur Verfügung.

Bei den Löscharbeiten verletzten sich zwei Einsatzkräfte leicht. Ein Feuerwehrmann erlitt Schnittverletzungen am Bein, er musste zur Weiterbehandlung in eine Klinik transportiert werden. Der Sachschaden beträgt nach ersten Schätzungen mehrere Millionen Euro. (Foto)

Die Abteilung Sendling besetzte die im Zuge dieses Einsatzes leer stehende Feuerwache 2 der Berufsfeuerwehr, um die Sicherheit im Münchner Süden zu gewährleisten. Weiterhin wurde die luK-Einheit zum Brandort alarmiert, um bei der Einsatzstellenkommunikation zu unterstützen.



| | | | |
|-----------------|--------------|--|---------------------|
| 01.02.05 | 10:09 | Albert-Roßhaupter-Straße | Brandgeruch |
| 02.02.05 | 18:16 | Radlkoferstraße | BMA - Feuermeldung |
| 05.02.05 | 03:08 | Radlkoferstraße | BMA - Feuermeldung |
| 02.02.05 | 17:43 | Alfred-Döblin-Straße | luK-Einsatz |
| 05.02.05 | 23:05 | Albert-Roßhaupter-Straße / Luise-Kiesselbach-Platz | Elektroanlagenbrand |
| 07.02.05 | 13:45 | Kidlerplatz | Rauchentwicklung |
| 09.02.05 | 02:13 | Radlkoferstraße | BMA - Feuermeldung |
| 14.02.05 | 15:03 | Donnersbergerstraße + Wilderich-Lang-Straße | luK-Einsatz |

Während laufender Sanierungsarbeiten an einem vierstöckigen Wohn- und Geschäftsgebäude kam es zu einem spektakulären Einsturz. Aus noch unbekannter Ursache brach die Fehlbodendecke des zweiten und dritten Stockwerks auf etwa 100 Quadratmetern ein. Einstürzende Wände durchschlugen die Außenwand und hinterließen neben einem großen Loch in der Fassade einen Schuttberg auf dem Gehsteig in der Donnersberger Straße. Erst die Decke einer sich im ersten Stock befindlichen Wohnung eines Ehepaars hielt der Wucht der herabfallenden Bauteile stand. Glücklicherweise gingen die beiden während des Unglücks mit ihrem Hund spazieren.

Die Feuerwehr rückte mit zwanzig Fahrzeugen und 50 Mann zum Einsatzort aus. Ein 75-jähriger Mann wurde von den Einsatzkräften aus seinem Apartment in Sicherheit gebracht, eine etwa 50-jährige Frau konnte selbst flüchten. Elf Bauarbeiter, die sich im Rückgebäude befanden, verließen ebenfalls unversehrt das Gebäude. Der Sachschaden kann zur Stunde nicht abgeschätzt werden. Der Kreuzungsbereich bleibt bis auf weiteres für Verkehr und Fußgänger gesperrt. Die luK-Einheit der Abteilung Sendling nahm das Einsatzleitfahrzeug in Betrieb und stellte die Funkkommunikation an der Einsatzstelle sicher.

(Foto siehe nächste Seite)



15.02.05 22:09 Brudermühltunnel

BMA - Feuermeldung

18.02.05 19:22 BAB 96 München -> Lindau

VU Person eingeklemmt

Nahe der Anschlussstelle Gräfelfing auf der Lindauer Autobahn kollidierten während des Spurwechsels ein Lastwagen und ein PKW. Der Mazda schleuderte gegen die Leitplanke der linken Fahrspur und touchierte anschließend ein VW Bus-Taxi. Bei dem Zusammenprall wurde die Beifahrerin in dem Mazda 323 eingeschlossen und verletzt. Zur schonenden Rettung der Frau wurde mit hydraulisch betriebenen Rettungsgeräten das Dach des Fahrzeuges abgetrennt. Mit einer Fraktur am linken Arm und Prellungen fuhr das Notarztteam Süd die 62-Jährige in ein Krankenhaus.

Der Fahrer konnte unverletzt sein Fahrzeug verlassen. Die Insassen des Taxi waren nur leicht verletzt. Fahrer, Beifahrer und der weibliche Passagier im Fond wurden trotzdem zur genaueren Untersuchung in eine Klinik gebracht. Der Fahrer des involvierten LKW trug keine Blessuren davon. Der Mazda hat nur noch Schrottwert; an der Front des Taxi entstand ein erheblicher Sachschaden.

Während des Einsatzes waren die Fahrspuren Richtung Lindau zeitweise komplett gesperrt, was naturgemäß zu erheblichen Verkehrsbehinderungen führte. (Foto)



22.02.05 04:43 U-Bhf. Heimeranplatz

Rauchentwicklung



23.02.05 17:58 KHS Harlaching

luK-Einsatz

24.02.05 09:05 KHS Rechts der Isar

luK-Einsatz

27.02.05 19:27 Tübinger Straße

BMA - Feuermeldung

01.03.05 03:23 Friedrichshafener Straße**luK-Einsatz**

Alarmiert durch die automatische Brandmeldeanlage rückten Einsatzkräfte zweier Berufsfeuerwehrwachen zu einem Altenheim in die Friedrichshafener Straße aus. Während sie noch auf der Anfahrt waren, erreichte die Integrierte Leitstelle der Berufsfeuerwehr ein Notruf über einen Brand im 4. Obergeschoss mit dem Hinweis, dass sich noch eine Person in dem Apartment befindet. Als die Beamten an der Einsatzstelle eintrafen schlugen bereits Flammen aus dem Fenster. Das ca. 25 m² große Zimmer im Wohnbereich des Altenheims stand in Vollbrand. Trotz der sofort eingeleiteten Brandbekämpfung konnte der Bewohner des Apartments nur noch tot aufgefunden werden, die Person ist bis zur Unkenntlichkeit verbrannt.

Aufgrund der starken Rauchentwicklung im Gebäude kontrollierten mehrere Trupps unter Atemschutz angrenzende Wohneinheiten. Während der Löscharbeiten wurden vom Rettungsdienst 23 Personen betreut, zwei Mitarbeiter des Seniorenheims mussten mit einer Rauchvergiftung in ein Krankenhaus transportiert werden. Das Feuer war nach rund 30 Minuten unter Kontrolle. Der am Gebäude entstandene Sachschaden wird auf mindestens 100.000 € geschätzt.

Gefrorenes Löschwasser verursachte in kürzester Zeit spiegelglatte Fahrbahnen. Im Einsatz waren ca. 100 Kräfte von Berufs- und Freiwilliger Feuerwehr sowie 50 Einsatzkräfte der Rettungsdienstorganisationen. Die luK-Einheit der Abteilung Sendling besetzte das Einsatzleitfahrzeug.

01.03.05 08:34 Westendstraße

Fahrzeugbrand (PKW) im Freien

01.03.05 12:16 Reutberger Straße

Rauchentwicklung

05.03.05 19:11 Dachauer Straße**luK-Einsatz**

In einem neunstöckigen Wohnhaus geriet eine Erdgeschosswohnung komplett in Brand. Ein 55-jähriger Mann war, nach eigener Aussage, in die Küche gegangen um zu trinken. Plötzlich schlug ihm Rauch entgegen. Als er die Terrassentür öffnete um zu lüften, stand bereits ein Teil der Wohnzimmereinrichtung in Flammen. Nach einem Löschversuch flüchtete der Mann ins Freie.

Bei dem Eintreffen der ersten Löscheinheiten der Feuerwehr hatte der jetzt mit genügend Sauerstoff versorgte Brand auf die gesamte Wohnung übergreifen. Meterhohe Flammen die aus dem Fenster schlugen drohten eine darüber liegende Wohnung in Brand zu setzen. Zudem war der gesamte Treppenraum des Gebäudes stark verqualmt. Mehrere Mieter, die ihre Wohnungstüren öffneten, standen plötzlich in dichtem Rauch. In Panik flüchteten einige der Bewohner auf ihre

Balkone und riefen um Hilfe. Insgesamt rettete die Feuerwehr fünf Menschen über eine Drehleiter und elf Bewohner mit Atemschutzhauben aus dem Gefahrenbereich. Zeitgleich drangen zwei Löschtrupps in die brennende Wohnung ein. Nach etwa 15 Minuten hatten die Einsatzkräfte den Brand unter Kontrolle.

Der Mieter der Brandwohnung hatte sich eine Rauchvergiftung und leichte Verbrennungen im Gesicht zugezogen. Er und zwei weitere Bewohner kamen nach einer ersten Versorgung zur Weiterbehandlung in Krankenhäuser. Feuerwehr-Rettungsassistenten betreuten die geretteten Hausbewohner während der 90-minütigen Löscharbeiten in einem Großraumrettungswagen. Insgesamt waren 50 Feuerwehrfrauen/-Männer der Berufs- und der Freiwilligen Feuerwehr, Abteilung Mitte, im Einsatz. Die luK-Einheit der Abteilung Sendling wurde zur Besetzung des Einsatzleitfahrzeugs alarmiert.

Die Brandursache wird von den Spezialisten der Brandfahndung am Sonntag untersucht. Der Schaden an der zerstörten Wohnung und dem verrußten Treppenraum beläuft sich nach einer ersten Schätzung auf rund 200.000 Euro.



- | | | | |
|-----------------|--------------|---------------------------|------------------------------------|
| 10.03.05 | 04:21 | Gravelottestraße | luK-Einsatz |
| 10.03.05 | 23:37 | Pfeuferstraße | Kleinf Feuer (Container im Freien) |
| 13.03.05 | 07:32 | Tübinger Straße | BMA - Feuermeldung |
| 13.03.05 | 12:17 | St.-Michael-Straße | luK-Einsatz |

Ein Großaufgebot der Feuerwehr rückte heute zu einem Brand in einem Altenheim aus. Ein 20 m² großes Apartment im Dachgeschoss eines dreistöckigen Gebäudes brannte beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte lichterloh. Glücklicherweise befanden sich die im Gebäude untergebrachten Ordensschwwestern beim Mittagessen in einem anderen Gebäudeteil. Zwei Ministranten (17 und 20 Jahre) zogen sich bei Löscharbeiten eine Rauchvergiftung zu. Sie mussten von Krankenfahrzeugen zur Untersuchung in eine Münchner Klinik transportiert werden.

Die luK-Einheit der FF Sendling wurde zur Besetzung des Einsatzleitfahrzeugs alarmiert. Die Feuerwehren der Wachen Ramersdorf, Riem, Neuperlach und die FF Michaeliburg suchten das verrauchte Stockwerk ab und übernahmen die Brandbekämpfung. Die Wasserversorgung stellte ein im Gebäude eingebauter Wandhydrant sicher. Zwei Hochleistungslüfter der Feuerwehr vertrieben den giftigen Rauch während und nach den Löscharbeiten ins Freie.

Der Sachschaden beträgt nach ersten Schätzungen mindestens 50.000 Euro. Die Brandfahndung hat die Ermittlungen zur Feststellung der Brandursache aufgenommen.

- | | | | |
|-----------------|--------------|---------------------------|-------------------------------|
| 13.03.05 | 14:44 | Lindenschmitstraße | Fahrzeugbrand (PKW) im Freien |
| 17.03.05 | 00:59 | Lerchenauer Straße | luK-Einsatz |

Vermutlich von einer Schuhputzmaschine ausgehend kam es in der vergangenen Nacht zu einem Kellerbrand in einer Pension. Durch die starke Raumentwicklung war mehreren Gästen der Fluchtweg aus dem Gebäude abgeschnitten worden. Die Feuerwehr musste zwei Personen über Steckleitern und drei Personen über Drehleitern retten, weitere zwei Personen wurden mit Fluchthauben aus der vollkommen verqualmten Pension geführt. Die restlichen Gäste hatten sich schon

vor dem Eintreffen der ersten Einsatzkräfte selbst in Sicherheit gebracht. Der Brand konnte unter dem Einsatz von Atemschutzgeräten rasch gelöscht werden. Am Gebäude entstand ein Schaden von ca. 100.000 €.

Dramatisch gestaltete sich die Rettung einer Bewohnerin aus dem Dachgeschoss. Eine Drehleiterbesatzung bemerkte einen verzweifelt am Fenster stehenden Mann, der vergeblich versuchte, dieses zu Öffnen. Sofort eilten ihm die Kollegen zu Hilfe. Als das Fenster durch Einschlagen geöffnet war, gab der Mann an, dass seine Frau noch bewusstlos im Zimmer liegt. Der Feuerwehrmann im Korb der Drehleiter stieg sofort in das Zimmer ein und fand die Frau leblos am Boden liegend vor, bei dieser Rettungsaktion zog er sich eine leichte Rauchvergiftung zu, ebenfalls ein weiterer Kollege, der ihn unterstützte. Beide wurden zur Beobachtung in ein Krankenhaus gebracht.

Durch den Rettungsdienst wurden noch sieben weitere Personen mit Rauchvergiftungen in Krankenhäuser eingeliefert. Im Einsatz war die Berufs- und Freiwillige Feuerwehr mit ca. 60 Mann. Die IuK-Einheit der Abteilung Sendling wurde zur Besetzung des Einsatzleitfahrzeuges alarmiert.

17.03.05 10:45 U-Bhf. Odeonsplatz

IuK-Einsatz

An einem U-Bahnwaggon der Linie U 5 entzündeten sich Staub- und Schmutzablagerungen im Bereich der Bremsanlage. Der Schmelzbrand griff teilweise auch auf den Unterbodenschutz des Zuges über. Nachdem der Brandherd lokalisiert war, konnte er durch den Einsatz eines Feuerlöschers schnell gelöscht werden. Mit einer Wärmebildkamera wurde der Waggon auf Glutnester kontrolliert.

Die Feuerwehr war vorsorglich mit ca. 40 Fahrzeugen und 120 Mann vor Ort, der Rettungsdienst mit 24 Fahrzeugen und ca. 30 Einsatzkräften. Die IuK-Einheit der Abteilung Sendling wurde zur Besetzung des Einsatzleitfahrzeuges alarmiert. Für die Feuerwehr war der Einsatz nach einer Stunde beendet. Verletzt wurde bei dem Einsatz niemand.

19.03.05 18:54 Siegenburger Straße

Tier eingeklemmt

20.03.05 10:45 Tübinger Straße

BMA - Feuermeldung

20.03.05 21:09 Höltystraße

Brennt Container im Freien

21.03.05 17:08 Radlkoferstraße

BMA - Feuermeldung

22.03.05 02:59 Luise-Kiesselbach-Platz

Kleinf Feuer (brennt Unrat im Freien)

22.03.05 18:50 Margaretenplatz

Zimmerbrand

23.03.05 17:11 Pfeuferstraße

Gasausströmung

29.03.05 00:11 Kraelerstraße

Kleinf Feuer

30.03.05 02:50 Radlkoferstraße

BMA - Feuermeldung

31.03.05 08:36 Allacher Straße

IuK-Einsatz

Aus unbekannter Ursache kam es zu einem Brand in der Sauna im zweiten Obergeschoss eines Fitnessstudios. Eine etwa 35-jährige Angestellte zog sich bei Löschversuchen eine leichte Rauchvergiftung zu. Ihre ambulante Behandlung übernahm der Rettungsdienst. Alle zwölf Gäste des Studios brachten sich über die Treppe in Sicherheit und wurden in einem Großraumrettungswagen betreut. Die Berufsfeuerwehr rückte mit drei Löschzügen, unterstützt durch die Freiwilligen Feuerwehren Obermenzing, Moosach und Stadtmitte zum Einsatzort aus. Die IuK-Einheit der Abteilung Sendling wurde zur Besetzung des Einsatzleitfahrzeuges alarmiert.

Die Brandbekämpfung übernahmen drei Trupps unter schwerem Atemschutz. Sie verschafften sich über das Treppenhaus und eine Drehleiter Zugang in den Saunabereich und löschten mit drei Löschrohren die Flammen ab, während ihre Kollegen die verrauchten Bereiche absuchten.

Die etwa 30 m² große Sauna brannte völlig aus. Der angegliederte Nassbereich und mehrere Räume wurden erheblich beschädigt. Der Sachschaden beträgt nach ersten Schätzungen mindestens 300.000 Euro.

31.03.05 13:21 Valentin-Linhof-Straße

IuK-Einsatz

Am heutigen Mittag kam es zum Brand einer 2500 m² großen Lagerhalle. Die in der Halle befindliche Werkstätte, das Lager und Teile des Verkaufsraums brannten vollständig aus. Bereits auf der Anfahrt forderten die ersten Einsatzkräfte aufgrund der enormen Rauchsäule über dem Moosfeld in der Leitstelle Verstärkung an. Während der Brandbekämpfung sperrte die Polizei das Gebiet großräumig ab. Daher kam es für mehrere Stunden zu massiven Behinderungen und Staus in dem betroffenen Stadtteil. Alle Anwohner wurden über Radiostationen dazu aufgerufen, die Fenster und Türen dringend geschlossen zu halten. Die Mitarbeiter in den benachbarten Betrieben und Firmen wurden evakuiert und von der Feuerwehr in sichere Entfernung gebracht. Die Löscharbeiten zogen sich über mehr als drei Stunden hin. Dabei kamen mehrere Drehleitern mit ihren Wasserwerfern

und die erst neu in Dienst gestellte Hubrettungsbühne zum Einsatz. Sie bekämpften über mehrere Stunden die riesigen Flammen aus der Luft.

Feuerwehrmänner unter schwerem Atemschutz rückten dem Brand mit einer Vielzahl von Wasser- und Schaumröhren vom Boden aus zu Leibe. Als sich nach Stunden die Rauchschwaden lichteten, bot sich den Einsatzkräften ein Bild der Zerstörung. Die Flammen verursachten einen Millionen-schaden. (Foto)

Verletzt wurde bei dem Großeinsatz niemand. Während des Einsatzgeschehens waren über 50 Fahrzeuge und mehr als 150 Kräfte der Feuerwehr im Einsatz. Die luK-Einheit der Abteilung Sendling nahm das Einsatzleitfahrzeug in Betrieb und stellte die Funkkommunikation an der Einsatzstelle sicher.



| | | | |
|-----------------|--------------|----------------------------|--------------------------|
| 02.04.05 | 15:18 | Konrad-Celtis-Straße | Rauchentwicklung |
| 03.04.05 | 01:56 | Alramstraße + Daiserstraße | Zimmerbrand |
| 05.04.05 | 22:16 | Radlkoferstraße | Person droht zu springen |
| 09.04.05 | 12:19 | Westendstraße | BMA - Feuermeldung |
| 09.04.05 | 16:40 | KHS Harlaching | luK-Einsatz |
| 19.04.05 | 01:36 | S-Bhf. Hauptbahnhof | luK-Einsatz |
| 22.04.05 | 18:48 | Westendstraße | Rauchentwicklung |
| 22.04.05 | 18:48 | Westendstraße | luK-Einsatz |
| 23.04.05 | 03:36 | Jägerwirtstraße | Zimmerbrand |

Während der Wohnungsinhaber für ca. drei Stunden seine Wohnung verlassen hatte, kam es vermutlich durch den Defekt eines elektrischen Gerätes, zu einem heftigen Brand. Bei seiner Rückkehr stellte der junge Mann beim Öffnen der Wohnungstüre eine starke Rauchentwicklung fest und rief sofort die Feuerwehr.

Die Männer der Feuerwache Westend drangen, geschützt durch Pressluftatmer und mit einem C-Rohr, in den verrauchten Wohnbereich im Erdgeschoss vor. Das heftig wütende Feuer war jedoch bereits wegen Sauerstoffmangels von selbst erloschen, hatte aber in der ca. 100 m² großen Wohnung einen hohen Zerstörungsgrad hinterlassen. Den Einsatzkräften blieb nur noch, die Brandwohnung mittels Wärmebildkamera auf versteckte Glutnester zu kontrollieren. Außerdem belüfteten sie das Treppenhaus des dreigeschossigen Gebäudes sowie die betroffene Wohneinheit mit einem Hochleistungslüfter.

Durch die große Hitze und die Verrußung war jedoch ein Sachschaden von schätzungsweise 50.000 € entstanden.

| | | | |
|-----------------|--------------|----------------------|-------------------------------|
| 23.04.05 | 22:43 | Theresienwiese | luK-Einsatz |
| 26.04.05 | 18:53 | Hansastraße | BMA - Feuermeldung |
| 29.04.05 | 16:55 | Westendstraße | BMA - Feuermeldung |
| 01.05.05 | 10:26 | Lindwurmstraße | Zimmerbrand |
| 06.05.05 | 09:31 | KHS Großhadern | luK-Einsatz |
| 06.05.05 | 19:08 | Pfeufferstraße | Brandgeruch |
| 09.05.05 | 07:49 | Gotzinger Straße | Fahrzeugbrand (PKW) im Freien |
| 20.05.05 | 12:08 | Ridlerstraße | BMA - Feuermeldung |
| 23.05.05 | 02:15 | Hansastraße | BMA - Feuermeldung |
| 24.05.05 | 09:36 | Implerstraße | BMA - Feuermeldung |
| 24.05.05 | 13:45 | Konrad-Celtis-Straße | Rauchentwicklung |
| 25.05.05 | 22:43 | Lindwurmstraße | Zimmerbrand |
| 25.05.05 | 23:04 | Margaretenplatz | BMA - Feuermeldung |
| 26.05.05 | 00:08 | Diepoldstraße | Brennt Gartenhaus |



| | | | |
|-----------------|--------------|------------------------|--------------------|
| 26.05.05 | 03:30 | Hansastraße | Dehnfugenbrand |
| 27.05.05 | 15:36 | Radlkoferstraße | BMA - Feuermeldung |
| 29.05.05 | 01:29 | KHS Bogenhausen | luK-Einsatz |

Auf der Station 14 des Klinikums in Bogenhausen kam es in der Nacht zu einem heftig wütenden Feuer. Ein Zimmer der onkologischen Abteilung stand vollkommen in Brand. Das Feuer löste die installierte Brandmeldeanlage aus, worauf die Feuerwehr aufgrund des Objektes mit zwei Löschzügen ausrückte. Bereits nach drei Minuten waren die ersten Einsatzkräfte vor Ort. Die Gewissheit eines offenen Feuers im Krankenhaus veranlasste den Einsatzleiter, sofort Verstärkung nachzufordern.

Der erste vorgehende Trupp, welcher sich bereits mit Pressluftatmer vor dem giftigen Brandrauch schützte, nahm kurzentschlossen einen Wandhydranten in Betrieb und begann sofort mit der Brandbekämpfung. Zeitgleich rüsteten sich weitere Kräfte mit schwerem Atemschutz aus, denn die starke Rauchentwicklung machte die Räumung der gesamten Station unumgänglich.

Die Feuerwehrmänner brachten die Patienten der betroffenen Station mit Fluchthauben durch den verrauchten Bereich in Sicherheit. Insgesamt 24 Personen wurden zum Teil mitsamt ihren Betten oder in Rollstühlen sitzend gerettet und zur Sichtung und Behandlung in die Nothilfe der Klinik verbracht. Zwei von ihnen wurden von Rettungskräften und Klinikpersonal wegen einer leichten Rauchgasvergiftung behandelt.

Die Brandfahndung ermittelte zwischenzeitlich, dass der Brand durch einen 71-jährigen Patienten verursacht worden war, der Papierschnipsel in seinem Bett angezündet hatte. Für den 71-jährigen kam jede Hilfe zu spät. Er wurde von den Einsatzkräften tot hinter der Tür liegend aufgefunden.

Sein Zimmerkollege konnte sich unverletzt aus dem Zimmer retten. Der Gesamtschaden am Gebäude und an medizinischen Geräten beträgt etwa 750.000 Euro. (Foto)

Insgesamt waren rund dreißig Feuerwehrfahrzeuge mit etwa 150 Männern der Berufs- und Freiwilligen Feuerwehr im Einsatz. Die LuK-Einheit der Abteilung Sendling wurde zur Besetzung des Einsatzleitfahrzeuges alarmiert.



| | | | |
|-----------------|--------------|---------------------------------|-------------------------------|
| 29.05.05 | 14:18 | Tutzinger Straße | Zimmerbrand |
| 30.05.05 | 08:41 | Luise-Kiesselbach-Platz | Fahrzeugbrand (PKW) im Freien |
| 30.05.05 | 11:18 | Luise-Kiesselbach-Platz | BMA - Feuermeldung |
| 30.05.05 | 11:57 | Lindenschmitstraße | Brandgeruch |
| 01.06.05 | 14:52 | U-Bhf. Westpark | Person unter Zug |
| 02.06.05 | 15:25 | Hansastraße | Feuer |
| 02.06.05 | 16:49 | Albert-Roßhaupter-Straße | Person verschüttet |

Aus ungeklärter Ursache lösten sich am gestrigen Nachmittag während der Fahrbewegung eines Krans Putzleisten von einer Palette und stürzten in die Tiefe. Sie trafen zwei am Boden stehende Bauarbeiter mit voller Wucht, wobei ein ca. 40-jähriger Mann schwer am Kopf und am Oberkörper getroffen wurde.

Zwei Rettungssanitäter eines privaten Rettungsdienstes übernahmen bis zum Eintreffen des Notarztes die Erstversorgung des Mannes. Der zweite Arbeiter, ein etwa 35-jähriger Kollege, zog sich bei dem Unfall leichtere Verletzungen zu. Die Besatzung des Sendlinger Rettungswagens versorgte den Patienten am Einsatzort und transportierte ihn in eine Münchner Klinik.

03.06.05 04:53 Daiserstraße Zimmerbrand

In den frühen Morgenstunden geriet aus noch ungeklärter Ursache das Hochbett einer Dachgeschosswohnung in Brand. Bis zum Eintreffen der Feuerwehrkräfte hielten die Mieter den Entstehungsbrand mit einem Handfeuerlöscher in Grenzen. Die durch Pressluftatmer geschützten Einsatzkräfte löschten das noch brennende Bett mit einem C-Rohr ab. Abschließend entrauchten die Feuerwehrkräfte die stark in Mitleidenschaft gezogene Wohnung mit einem Hochleistungslüfter. Der anwesende Notarzt betreute die Mieter bis zur Beendigung der Arbeiten. Der geschätzte Sachschaden beläuft sich auf eine Höhe von ca. 50.000 Euro. (Foto siehe nächste Seite)



03.06.05 12:59 Ridlerstraße BMA - Feuermeldung
 03.06.05 22:18 HansasträÙe Feuer
06.06.05 03:27 Westendstraße Brennt Dachstuhl

Abgestelltes Mobiliar und andere Utensilien, die im Speicherraum eines fünfgeschossigen Wohnhauses gelagert waren, gerieten aus noch unbekannter Ursache in Brand. Das Feuer blieb vermutlich über mehrere Stunden unbemerkt und konnte sich so thermisch aufbereiten.

Als die ersten Löschrupps von der Feuerwache Westend eintrafen gab es eine Durchzündung. Durch die enorme Hitzeentwicklung gestalteten sich die Löschkaktionen zunächst äußerst schwierig. Vorsorglich mussten ca. 50 Bewohner aus dem zweiten, dritten und vierten Obergeschoss ins Freie gebracht werden. Den Rest der Nacht verbrachten sie in zwei Großrettungswagen der Berufsfeuerwehr, wo sie von Feuerwehr-Rettungsassistenten betreut und versorgt wurden. Alle Mieter blieben unverletzt.

Zwei Feuerwehrmänner wurden bei dem Einsatz leicht verletzt. Einer zog sich Verbrühungen bei den Löscharbeiten zu, der andere erlitt eine Knöchelverletzung. Beide mussten sich in ärztliche Behandlung begeben. Insgesamt waren rund 80 Feuerwehrleute der Berufs- und Freiwilligen Feuerwehr im Einsatz.

Um 04.37 Uhr meldete der Einsatzleiter "Feuer in Gewalt" und gegen 05.30 Uhr konnten die ersten Mieter wieder in ihre Wohnungen in den zweiten und dritten Stock zurückkehren. Aufgrund der Schäden an der Elektroinstallation war der Wohnblock komplett stromlos. Nach ersten Schätzungen dürfte der Schaden ca. 200.000 Euro betragen. An der Einsatzstelle haben Beamte der Brandfahndung die Ermittlungen aufgenommen. (Foto)



| | | | |
|-----------------|--------------|------------------------------|-------------------------------|
| 07.06.05 | 14:54 | Heckenstallerstraße | Brennt Unrat im Freien |
| 08.06.05 | 17:21 | Kidlerstraße | Fahrzeugbrand (PKW) im Freien |
| 09.06.05 | 11:05 | Gutzkowstraße | Person droht zu springen |
| 11.06.05 | 02:03 | Hansastraße | BMA - Feuermeldung |
| 14.06.05 | 21:49 | Boschetsrieder Straße | Wasser in Wohnung |

In der Nacht ging über München ein schweres Unwetter nieder. Ab 21.45 Uhr wurden von der Berufs- und Freiwilligen Feuerwehr München über 200 witterungsbedingte Alarme abgearbeitet. Größtenteils handelte es sich um überflutete Keller und Fahrbahnunterführungen sowie herabgestürzte Äste und umgestürzte Bäume. Soweit derzeit bekannt, sind Personen bei dem Unwetter nicht zu Schaden gekommen.

| | | | |
|----------|-------|------------------|-------------------------|
| 14.06.05 | 21:59 | Bichler Straße | Keller unter Wasser |
| 14.06.05 | 22:10 | Bichler Straße | Keller unter Wasser |
| 14.06.05 | 22:15 | Hofmannstraße | Wasser in Wohnung |
| 14.06.05 | 22:16 | Schlegelstraße | Zimmerbrand |
| 14.06.05 | 22:30 | Passauerstraße | Straße unter Wasser |
| 14.06.05 | 23:04 | Grünstraße | Keller unter Wasser |
| 14.06.05 | 23:10 | Bichler Straße | Keller unter Wasser |
| 14.06.05 | 23:23 | Siemensallee | Tiefgarage unter Wasser |
| 14.06.05 | 23:25 | Bichler Straße | Keller unter Wasser |
| 14.06.05 | 23:25 | Bichler Straße | Keller unter Wasser |
| 14.06.05 | 23:52 | Kistlerhofstraße | Tiefgarage unter Wasser |
| 15.06.05 | 00:25 | Bichler Straße | Keller unter Wasser |
| 15.06.05 | 00:30 | Bichler Straße | Keller unter Wasser |
| 15.06.05 | 00:45 | Kleinstraße | Keller unter Wasser |
| 15.06.05 | 02:08 | Sollner Straße | Tiefgarage unter Wasser |

16.06.05 13:04 Plinganserstraße / Zechstraße luK-Einsatz

Aus bisher unbekannter Ursache ist ein Sattelzug in das Heck eines MVG Busses der Linie 134 gefahren. Bei dem Aufprall wurden insgesamt sechs Personen, davon ein Kind, leicht verletzt. Bei den Verletzungsmustern handelt es sich größtenteils um Schürfwunden und Prellungen. Das Kind wurde vorsorglich mit einem Rettungswagen zur genaueren Untersuchung und weiterführenden Behandlung in ein Krankenhaus gebracht.

Die Plinganserstraße wurde zwischen Obersendling und Harras stadteinwärts gesperrt. Die Feuerwehr nahm mit Bindemitteln ausgelaufene Betriebsstoffe von der Fahrbahn auf. Die luK-Einheit der Abteilung Sendling wurde zur Besetzung des Einsatzleitfahrzeuges alarmiert. Zur Klärung der Ursache hat das Unfallkommando der Polizei die Ermittlungen aufgenommen. Der Sachschaden kann von der Feuerwehr nicht beziffert werden. (Fotos)



| | | | |
|----------|-------|------------------------|------------------|
| 17.06.05 | 10:57 | Demleitnerstraße | Zimmerbrand |
| 18.06.05 | 02:48 | U-Bhf. Heimeranplatz | Rauchentwicklung |
| 18.06.05 | 19:14 | Barlachstraße | luK-Einsatz |
| 22.06.05 | 22:06 | KHS Kreisklinik Pasing | luK-Einsatz |

| | | | |
|-----------------|--------------|-------------------------------------|--------------------------|
| 22.06.05 | 22:20 | Euckenstraße | Rauchentwicklung |
| 23.06.05 | 14:41 | Rüdesheimer Straße | Feuer - Brennt Balkon |
| 23.06.05 | 17:16 | Garmischer Straße / Tübinger Straße | Brennt Bus |
| 24.06.05 | 08:31 | Pirkheimerstraße | Brandgeruch |
| 25.06.05 | 10:31 | KHS Rechts der Isar | luK-Einsatz |
| 27.06.05 | 22:43 | Rubihornweg + Westendstraße | Person droht zu springen |
| 28.06.05 | 09:36 | Eichstätter Straße | BMA - Feuermeldung |
| 29.06.05 | 11:43 | Implerstraße | BMA - Feuermeldung |
| 30.06.05 | 11:10 | Implerstraße | VU Person eingeklemmt |
| 30.06.05 | 21:17 | Implerstraße | Zimmerbrand |
| 01.07.05 | 00:40 | Landsberger Straße | luK-Einsatz |

Aus unbekannter Ursache kam es zu einer Rauchentwicklung im Triebkopf eines Fernverkehrszuges. Der Lokführer bemerkte den Schaden, brachte seinen Zug auf offener Strecke zum Stillstand und setzte einen Notruf ab. Die alarmierte Feuerwehr rückte mit einem Großaufgebot zur Einsatzstelle an. Da der Grund der Verrauchung im Motorraum vor Ort nicht feststellbar war, beschloss der Einsatzleiter in Zusammenarbeit mit dem Notfallmanager der Bahn, das Schienenfahrzeug in Begleitung der Feuerwehr auf ein ungenutztes Gleis im Hauptbahnhof zu fahren.

Die etwa 80 Fahrgäste mussten vorsorglich den Zug verlassen. Für sie wurden Busse, Taxis und eine S-Bahn bereitgestellt. Die Münchner Feuerwehr weist ausdrücklich auf die gute Zusammenarbeit mit der Deutschen Bahn AG hin.

Die luK-Einheit der Abteilung Sendling wurde zur Besetzung des Einsatzleitfahrzeuges alarmiert.

04.07.05 15:15 Oberländerstraße Kellerbrand

Aus noch ungeklärter Ursache brach im Keller eines Mehrfamilienhauses am Nachmittag in der Oberländerstraße Feuer aus. Hierbei brannten zwei Kellerabteile vollständig aus. Fünfzig Einsatzkräfte der Wachen Westend und Sendling der Berufsfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehr Abteilung Sendling benötigten zwanzig Minuten, bis das Feuer gelöscht war. Abgelagerter Unrat erschwerte dabei den Feuerwehrmännern die Arbeit im stark verrauchten Keller. Die Feuerwehrkräfte setzten 2 C-Löschrohre und 15 Pressluftatmer zur Brandbekämpfung ein. Abschließend wurde der durch das Feuer verrauchte Treppenraum mit einem Hochleistungslüfter belüftet.

Die Wohnungen des Gebäudes blieben unversehrt. Bei dem Einsatz erlitten zwei Anwohner leichte Rauchvergiftungen und wurden von der Besatzung eines anwesenden Rettungswagens ambulant versorgt. Der entstandene Sachschaden wird auf eine Höhe von ca. 30.000€ geschätzt.

| | | | |
|----------|-------|---|-------------------------------|
| 06.07.05 | 10:09 | Lipowskystraße | BMA - Feuermeldung |
| 07.07.05 | 01:09 | S-Bhf. Am Harras | Kleinf Feuer |
| 08.07.05 | 19:05 | Leopoldstraße | luK-Einsatz |
| 09.07.05 | 21:53 | Wackersberger Straße | Feuer |
| 10.07.05 | 15:04 | Johann-Clanze-Straße + Sachsenkamstraße | VU Person eingeklemmt |
| 11.07.05 | 13:28 | Scharnitzstraße | BMA - Feuermeldung |
| 12.07.05 | 01:46 | Gotzinger Platz | Rauchentwicklung |
| 13.07.05 | 13:44 | Luise-Kiesselbach-Platz | BMA - Feuermeldung |
| 14.07.05 | 14:12 | Ridlerstraße | BMA - Feuermeldung |
| 15.07.05 | 08:00 | Wolkerweg | luK-Einsatz |
| 17.07.05 | 00:58 | Marchioninistraße | luK-Einsatz |
| 21.07.05 | 13:04 | Konrad-Celtis-Straße | Fahrzeugbrand (PKW) im Freien |
| 21.07.05 | 22:56 | Mariahilfplatz | luK-Einsatz |
| 22.07.05 | 23:01 | Passauerstraße | Zimmerbrand |
| 25.07.05 | 11:57 | Hinterbärenbadstraße | BMA - Feuermeldung |
| 25.07.05 | 15:28 | KHS Harlaching | luK-Einsatz |
| 28.07.05 | 15:38 | Westendstraße | Brennt Friteuse im Keller |
| 28.07.05 | 18:49 | Hansastraße + Leonhard-Moll-Bogen | Kleinf Feuer |

29.07.05 19:45 GH Sendling

Wachbesetzung durch FF

Das Tiefdruckgebiet GERRIT, das am Abend auch München überquerte, sorgte für orkanartige Sturmböen und Gewitter mit Starkregen. Die Münchner Feuerwehr musste daraufhin zu rund 150 Einsätzen ausrücken. Größtenteils handelte es sich um herabgefallene Äste und umgestürzte Bäume sowie überflutete Keller und Fahrbahnunterführungen. Soweit derzeit bekannt, sind Personen bei dem Unwetter nicht zu Schaden gekommen.

| | | | |
|----------|-------|---------------------------------------|--------------------------------|
| 29.07.05 | 20:00 | Brudermühltunnel (Nordröhre) | Gullideckel angehoben |
| 29.07.05 | 19:57 | Flößergasse | Wellblechdach droht zu stürzen |
| 29.07.05 | 20:16 | Gondrellplatz | Baum auf Gleis und Oberleitung |
| 29.07.05 | 20:33 | Fürstenrieder Straße / Ammerseestraße | Baum auf Fahrbahn |
| 29.07.05 | 21:07 | Trautweinstraße | Baum droht auf Wand zu fallen |
| 29.07.05 | 21:02 | Cochemstraße | Baum auf Fahrbahn |
| 03.08.05 | 09:19 | Implerstraße | Kind eingeklemmt |
| 04.08.05 | 11:46 | Eichstätter Straße | BMA - Feuermeldung |
| 06.08.05 | 00:04 | Eichstätter Straße | BMA - Feuermeldung |
| 07.08.05 | 11:27 | Valleystraße | Zimmerbrand |
| 09.08.05 | 12:55 | Kürnbergstraße | Brand mit Personenschaden |
| 11.08.05 | 11:12 | Luise-Kiesselbach-Platz | BMA - Feuermeldung |

12.08.05 13:05 BAB 95 München -> Garmisch

Fahrzeugbrand (LKW) auf BAB

Der Fahrer eines Lkw war stadteinwärts auf der BAB 95 unterwegs, als ca. 500 Meter vor dem Luise-Kiesselbach-Platz Rauch aus dem Motorraum seines 7,5-Tonnners aufstieg. Er brachte das Fahrzeug am Standstreifen zum Stehen. Bis zum Eintreffen der Einsatzkräfte der Feuerwehr Sendling und der Freiwilligen Feuerwehr, Abteilungen Sendling und Forstenried, konnte das Feuer auf den ganzen Lkw übergreifen. Der Brand wurde unter dem Einsatz von einem C-Rohr und einem Schaumrohr gelöscht. Eine neben dem Lkw befindliche ca. 15 Meter hohe Esche ist durch die starke Hitzeentwicklung ebenfalls in Mitleidenschaft gezogen worden. Mehrere Äste mussten durch die Feuerwehr entfernt werden. Am Lastwagen entstand Totalschaden, der auf mindestens 50.000 Euro geschätzt wird. Der ca. 30-jährige Fahrer und sein Beifahrer blieben unverletzt. Während der Löscharbeiten kam es durch die Sperrung von drei Fahrspuren zu Verkehrsbehinderungen. (Foto)



| | | | |
|----------|-------|-----------------|----------------------------|
| 14.08.05 | 09:15 | Westendstraße | Brand ohne Personenschaden |
| 19.08.05 | 16:43 | Westendstraße | BMA - Feuermeldung |
| 21.08.05 | 02:07 | Gotzinger Platz | BMA - Feuermeldung |

23.08.05 15:12 Feuerwache 6

**Überlandhilfe Katastrophenfall
(Hochwasser)**

23.08.05 18:57 Bad Tölz (Überlandhilfe)

Keller überflutet

23.08.05 22:30 Bad Tölz (Überlandhilfe)

Keller unter Wasser

24.08.05 10:57 Mariahilfplatz**luK-Einsatz**

Seit den Morgenstunden arbeiteten die Berufsfeuerwehr München, die Freiwillige Feuerwehr München und das THW rund 380 hochwasserbedingte Einsätze, vornehmlich im Stadtteil Au ab.

Hierfür installierte man auf dem Mariahilfplatz eine Abschnittsführungsstelle im KELF (Katastropheneinsatzleitfahrzeug) der Feuerwehr. Von dort aus wurden bis zu 30 Einsatzfahrzeuge geführt und insgesamt ca. 150 Einsätze abgearbeitet. Im betroffenen Stadtteil waren drei Sichtungsteams unterwegs, die über die Dringlichkeit von Maßnahmen entschieden. In den meisten Fällen mussten die Hauseigentümer jedoch bis zum Sinken des Grundwasserspiegels getröstet werden.

Am Freitag zeichnete sich eine leichte Entspannung ab, da der Wasserstand der Isar langsam aber kontinuierlich sank. Die Feuerwehr war damit beschäftigt, in einigen Objekten den Wasserstand soweit abzusenken, dass die Gebäude zumindest wieder an die Stromversorgung angeschlossen werden konnten. (Fotos)



24.08.05 13:00 Zeppelinstraße Keller unter Wasser
 24.08.05 15:00 Mariahilfplatz Keller unter Wasser

25.08.05 22:44 Plinganserstraße Brand ohne Personenschaden

In einem dreistöckigen, leer stehenden Wohngebäude in der Plinganserstraße werden derzeit umfangreiche Renovierungsmaßnahmen durchgeführt. Am Donnerstag, 25.08.2005, um 22.50 Uhr, bemerkten Anwohner eine Rauchentwicklung im Bereich des Daches und verständigten die Feuerwehr. Diese stellte fest, dass im Rahmen der Renovierungsarbeiten auf dem Dachboden abgelegte Zementsäcke brannten. Das Feuer konnte schnell gelöscht werden. Durch den Brand wurde der Holzboden beschädigt und es entstand ein Schaden von ca. 500 Euro.

Nach Abschluss der Löscharbeiten wurde von Angehörigen der Feuerwehr im Erdgeschoss des Gebäudes ein 48-jähriger Wohnsitzloser angetroffen. Er hatte sich einen Schlafplatz eingerichtet, an dem eine Jacke mit einem Brandloch aufgefunden werden konnte. Der Mann machte einen verwirrten Eindruck und wurde Polizeibeamten übergeben, die ihn vorläufig festnahmen. Die Ermittlungen dauern an.

29.08.05 12:58 Pfeuferstraße Brennt Mülltonne
 30.08.05 10:12 BAB 95 München -> Garmisch Brennt LKW
 01.09.05 15:30 Fürstenrieder Straße + Waldfriedhofstraße Fahrzeugbrand (PKW) im Freien
 02.09.05 00:10 Hinterbärenbadstraße Brennt Container im Freien
 02.09.05 12:11 Daiserstraße Fahrzeugbrand (PKW) im Freien
 05.09.05 02:11 Westendstraße Brand ohne Personenschaden
 06.09.05 01:43 Am Westpark Person droht zu springen
 10.09.05 07:27 Münchnerstraße luK-Einsatz
 12.09.05 06:57 Kidlerplatz BMA - Feuermeldung

12.09.05 10:30 U-Bhf. Marienplatz luK-Einsatz

Zu einem Großaufgebot von Feuerwehr und Rettungsdienst kam es am Vormittag im Bereich des Marienplatzes. Grund war ein Schmorbrand in einem Elektroschaltkasten an einem Zug der U 3. Bei der Einfahrt des Zuges in den Bahnhofsbereich bemerkte man die Rauchentwicklung am Zug. Die U-Bahnfahrerin meldete dies umgehend der Leitstelle. Sicherheitshalber wurden der Zug und der Bahnhofsbereich geräumt. Die anwesende U-Bahnwache geleitete die Passagiere ins Freie. Beim Eintreffen der Feuerwehr hat sich nach dem Abschalten des Stromes aber der Rauch weitgehend verzogen.

Die Einsatzkräfte löschten restliche Glutnester mit CO² ab, während Kollegen den gesamten Bereich auf Verrauchung überprüften. Sicherheitshalber begleitete die Mannschaft eines Löschfahrzeuges, ausgerüstet mit Feuerlöschern den Zug zum MVG-Betriebsgelände in Fröttmaning.

Die Störung im U-Bahnbetrieb war um 11.21 Uhr beendet. Personen waren zu keinem Zeitpunkt in Gefahr. Der entstandene Schaden kann von Seiten der Feuerwehr nicht beziffert werden.

Die luK-Einheit der Abteilung Sendling wurde zur Besetzung des Einsatzleitfahrzeuges alarmiert.

13.09.05 11:36 Pfeuferstraße Brand ohne Personenschaden
 15.09.05 11:05 U-Bhf. Heimeranplatz Rauchentwicklung in U-Bahn
 17.09.05 12:13 Baumgartnerstraße Brand ohne Personenschaden
 19.09.05 08:32 Implersstraße BMA - Feuermeldung
 19.09.05 15:22 Johann-Houis-Straße Brand ohne Personenschaden

19.09.05 23:46 Atterseeestraße + Landsberger Straße luK-Einsatz

Meterhohe Flammen wiesen den Einsatzkräften den Weg zu einem Großfeuer in Pasing. In dem etwa 20 x 40 Meter großen Gebäude war aus unbekannter Ursache im Bereich einer Autowerkstatt ein Feuer ausgebrochen. Über 60 Einsatzkräfte von Berufs- und Freiwilliger Feuerwehr München setzten mehrere Rohre und einen Wasserwerfer zur Brandbekämpfung ein. Die luK-Einheit der Abteilung Sendling wurde zur Besetzung des Einsatzleitfahrzeuges alarmiert.

Nach einer Stunde hatten die Feuerwehrmänner die Flammen unter Kontrolle. Die Autowerkstatt brannte völlig aus, die im angrenzenden Bereich des Gebäudes stehenden Fahrzeuge konnten vor einem Schaden bewahrt werden. (Fotos siehe nächste Seite)

Während des Einsatzes kam es im Bahnverkehr zu geringfügigen Störungen. Bei dem Großbrand kamen keine Personen zu Schaden. Der Sachschaden beläuft sich auf mindestens 75.000 Euro.



| | | | |
|-----------------|--------------|-------------------------|--------------------------------|
| 19.09.05 | 23:54 | Feuerwache 2 | Wachbesetzung durch FF |
| 22.09.05 | 16:55 | Oberländerstraße | Brand ohne Personenschaden |
| 22.09.05 | 20:18 | Waldfriedhofstraße | Brand ohne Personenschaden |
| 23.09.05 | 01:53 | Badgasteiner Straße | Brennt Mülltonne im Freien |
| 23.09.05 | 04:57 | Hinterbärenbadstraße | Brennt Großraumtonne im Freien |
| 23.09.05 | 17:25 | Hochmeierstraße | Brand ohne Personenschaden |
| 23.09.05 | 19:36 | Matthias-Pschorr-Straße | luK-Einsatz |
| 25.09.05 | 00:04 | Ganghoferstraße | Kellerbrand |

In einem viergeschossigen Wohnhaus kam es in der Nacht zu einem Kellerbrand. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte von Berufs- und Freiwilliger Feuerwehr hatte bereits ein Grossteil der Bewohner ihre Wohnungen verlassen.

Mit einem C-Rohr löschten die Feuerwehrleute die Flammen rasch ab. Durch den schnellen Einsatz eines Hochleistungslüfters konnte die Verrauchung des Treppenraumes größtenteils verhindert werden. Zur Entrauchung der angrenzenden Tiefgarage kamen dann mehrere Hochleistungslüfter zum Einsatz. Die in ihren Wohnungen verbliebenen Personen waren zu keinem Zeitpunkt gefährdet.

An der elektrischen Anlage und dem Kellerabteil entstand ein Sachschaden von insgesamt 15.000 Euro. Die Kriminalpolizei hat die Ermittlungen aufgenommen.

| | | | |
|-----------------|--------------|-------------------------------------|----------------------------|
| 27.09.05 | 14:51 | Alpspitzstraße | Brand ohne Personenschaden |
| 29.09.05 | 08:21 | U-Bhf. Olympia-Einkaufszentrum | luK-Einsatz |
| 30.09.05 | 14:03 | Drachenseestraße | Dehnfugenbrand |
| 30.09.05 | 18:47 | Westendstraße | Brand mit Personenschaden |
| 30.09.05 | 19:42 | Westendstraße | Brand ohne Personenschaden |
| 02.10.05 | 14:08 | Theresienwiese (Oktoberfest) | luK-Einsatz |

Mit einem Großaufgebot rückte die Berufsfeuerwehr München - unterstützt von Einsatzkräften der Freiwilligen Feuerwehr - am heutigen Nachmittag zu einer Rauchentwicklung am Münchner Oktoberfest aus. An den Toiletten auf der Nordseite des Hippodroms trat Rauch aus. Ursache dafür war ein Starkstromkabel, das zwischen einem Büro und den Herrentoiletten aufgrund einer defekten Abwasserleitung im Wasser lag. Dies sorgte für einen Kurzschluss im Stecker des Kabels wodurch die darüber liegende Abflussleitung angeschmort wurde.

Die Einsatzkräfte der "Wiesnwache" öffneten mit einer elektrischen Stichsäge die Wand des benachbarten Büros um zur Schadensstelle vorzudringen. Handwerker des Hippodroms reparierten daraufhin die defekte Stromleitung und das angeschmorte Abflussrohr. Der Einsatzbereich wurde abschließend mit einer Wärmebildkamera kontrolliert, um weitere Gefahren auszuschließen. Für die Besucher des Oktoberfests bestand zu keiner Zeit eine Gefahr.

Die luK-Einheit der Abteilung Sendling wurde zur Besetzung des Einsatzleitfahrzeuges alarmiert.

03.10.05 15:50 Luise-Kiesselbach-Platz**VU Person eingeklemmt**

Ein schwerer Verkehrsunfall ereignete sich auf dem Luise-Kiesselbach-Platz in Fahrtrichtung Norden. Ein 7er BMW prallte aus bisher noch nicht geklärten Umständen mit der Fahrerseite gegen einen Baum im Grünstreifen. Dabei wurde der Pkw im Bereich der Fahrertür so stark deformiert, dass der 26-jährige Fahrer, der alleine im Fahrzeug unterwegs war, zwischen Türe und Mittelkonsole eingeklemmt wurde. (Fotos)

Die Einsatzkräfte der Feuerwache Sendling und der Freiwilligen Feuerwehr, Abteilung Sendling, setzten zur Befreiung des Mannes hydraulisches Rettungsgerät ein. Dabei wurde auch das Dach des BMW komplett entfernt um eine schonende Rettung zu ermöglichen. Der junge Mann erlitt bei dem Aufprall ein Schädelhirntrauma und wurde unter Begleitung des Feuerwehr-Notarztteams Süd in den Schockraum eines Krankenhauses gebracht. An dem Fahrzeug entstand Totalschaden.



| | | | |
|-----------------|--------------|------------------------------|-------------------------------|
| 04.10.05 | 03:33 | Siegenburger Straße | VU Person eingeklemmt |
| 04.10.05 | 23:41 | Einhornallee | Fahrzeugbrand (PKW) im Freien |
| 05.10.05 | 10:07 | Herzog-Ernst-Platz | Brand ohne Personenschaden |
| 05.10.05 | 19:54 | Heimeranplatz + Ridlerstraße | Kind eingeklemmt |
| 06.10.05 | 05:18 | Albert-Roßhaupter-Straße | Person droht abzustürzen |
| 07.10.05 | 17:00 | Radlkoferstraße | Brennt Papierkorb im Freien |
| 09.10.05 | 13:22 | Roter-Turm-Platz | Brennt Container im Freien |
| 11.10.05 | 08:22 | Juifenstraße | Gasauströmung |
| 11.10.05 | 20:56 | Zillertalstraße | Brand ohne Personenschaden |
| 12.06.05 | 00:31 | Käthe-Bauer-Weg | Brand ohne Personenschaden |
| 18.10.05 | 15:12 | Klingerstraße | Fahrzeugbrand (PKW) im Freien |
| 19.10.05 | 15:11 | Albert-Roßhaupter-Straße | Fahrzeugbrand (PKW) im Freien |
| 20.10.05 | 15:11 | Albert-Roßhaupter-Straße | Fahrzeugbrand (PKW) im Freien |
| 22.10.05 | 10:07 | Implerstraße | Rauchentwicklung |
| 22.10.05 | 11:02 | Friedrich-List-Straße | Rauchentwicklung |
| 22.10.05 | 18:06 | Weilheimer Straße | Rauchentwicklung |
| 23.10.05 | 15:24 | Karwendelstraße | Container im Freien |
| 25.10.05 | 11:55 | Cimbernstraße | Zimmerbrand |
| 25.10.05 | 15:35 | Albert-Roßhaupter-Straße | Fahrzeugbrand (PKW) im Freien |
| 26.10.05 | 21:32 | Markomannenstraße | Person droht zu springen |
| 30.10.05 | 21:57 | U-Bhf. Harras | Rauchentwicklung |
| 01.11.05 | 05:42 | Alramstraße | Kleinfeuer |
| 01.11.05 | 06:07 | Aberlestraße | Feuer |

Ein oder mehrere Täter setzten an Allerheiligen, Dienstag, den 01.11.2005, in den frühen Morgenstunden hintereinander zunächst einen Motorroller und anschließend ein Fahrrad in Brand. Gegen 05.40 Uhr bemerkte ein Anwohner in der Alramstraße den auf dem Gehweg liegenden, brennenden Motorroller der Marke Vespa. Er verständigte die Feuerwehr. Bis zu deren Eintreffen wurde

der Roller durch Polizeibeamte der Polizeiinspektion 32 gelöscht. Durch den Brand entstand an der Vespa ein Schaden in Höhe von ca. 500 Euro. Wenige Minuten später, um 06.15 Uhr, wurde festgestellt, dass im Innenhof eines Mehrfamilienhauses in der Aberlestraße ein Fahrrad brannte. Die Feuerwehr konnte den Brand schnell löschen. Am Fahrrad entstand ein Schaden in Höhe von ca. 300 Euro. Täterhinweise sind in beiden Fällen nicht gegeben. Die Brandfahnder der Münchner Kri-po haben die Ermittlungen aufgenommen.

| | | | |
|-----------------|--------------|------------------------------------|----------------------------|
| 03.11.05 | 02:27 | Plinganserstraße | Kleinf Feuer |
| 07.11.05 | 15:04 | Hansastraße | Rauch in Treppenhaus |
| 08.11.05 | 09:55 | Euckenstraße | BMA – Feuermeldung |
| 14.11.05 | 16:31 | U-Bhf. Harras | Person unter U-Bahn |
| 15.11.05 | 00:15 | Margaretenplatz + Plinganserstraße | Brennt Unrat im Freien |
| 15.11.05 | 01:48 | Kürnbergstraße | Brennt Container im Freien |
| 15.11.05 | 02:06 | Kürnbergstraße | Feuer |

Eine Brandserie nahm ihren Anfang gegen Mitternacht in der Pfeuferstraße, wo mehrere Gartenstühle in Brand gesetzt wurden. In der Folge kam es an verschiedenen Stellen in den Stadtteilen Mitter- und Untersending zu Kleinbränden, welche jeweils durch die Feuerwehr schnell gelöscht werden konnten. Hierbei entstand nur geringer Sachschaden. Den Abschluss der Serie bildete der Brand eines Verkaufstandes in der Albert-Roßhaupter-Straße (Sendlinger Bauernmarkt) gegen zwei Uhr morgens. (Foto)

Hierbei entstand ein Sachschaden von 10.000 Euro.



| | | | |
|-----------------|--------------|---|----------------------------|
| 19.11.05 | 18:52 | Garmischer Straße + Luise-Kiesselbach-Platz | Brennt Container im Freien |
| 22.11.05 | 14:04 | Am Westpark | Rauchentwicklung |
| 26.11.05 | 11:35 | Eichstätter Straße | BMA - Feuermeldung |
| 29.11.05 | 21:11 | Carlamaria-Heim-Straße | Rauchentwicklung |
| 01.12.05 | 16:25 | Euckenstraße | Elektroanlagenbrand |
| 01.12.05 | 16:40 | Daiserstraße | Rauchentwicklung |

In der Küche einer Hochparterrewohnung brannten vor einem holzbefeuerten Ofen Holzscheite - die Wohnräume waren verraucht. Mit Atemschutzgeräten ausgerüstete Feuerwehrleute stiegen über eine Steckleiter durch ein Fenster ein. Der Brand konnte mit einem C-Rohr rasch gelöscht werden. Rund um den Ofen musste der Parkettboden geöffnet werden, um Glutnester abzulöschen. Eine Wärmebildkamera leistete bei der Nachkontrolle gute Dienste.

Für die Bewohner des mehrgeschossigen Wohnhauses bestand keine Gefahr, sie konnten in ihren Wohnungen verbleiben, da während der Löscharbeiten die Wohnungstür geschlossen gehalten

und somit eine Rauchausbreitung ins Treppenhaus vermieden wurde. Die Wohnungsmieter kamen nach Abschluss der Löscharbeiten nach Hause.

Im Einsatz waren Einheiten der Berufs- und der Freiwilligen Feuerwehr.

03.12.05 06:27 Oberländerstraße

Rauchentwicklung

Aus bisher noch unbekannter Ursache war gelagertes Holz unter einem Pizzaofen in Brand geraten. Anwohner bemerkten die Rauchentwicklung und alarmierten die Feuerwehr. Die Einsatzkräfte von der Wache Westend und der Freiwilligen Feuerwehr, Abteilung Sendling mussten sich gewaltsam Zugang zum Lokal verschaffen. Nach wenigen Minuten war der Brand unter Kontrolle.

Mit einem Hochleistungslüfter entrauchten die Einsatzkräfte die Pizzeria. Zum Zeitpunkt des Brandes befanden sich keine Personen im Lokal auch waren nie die Mieter des viergeschossigen Wohnhauses in Gefahr. Nach ersten Schätzungen dürfte sich der entstandene Sachschaden auf ca. 15.000 Euro belaufen. Zur Klärung der Ursache hat die Polizei die Ermittlungen aufgenommen.

08.12.05 10:55 Garmischer Straße

Rauchentwicklung

13.12.05 09:04 Garmischer Straße + Scharnitzstraße

Rauchentwicklung

13.12.05 19:31 Krüner Straße

Kleinfeuer

14.12.05 08:47 Friedrich-Brugger-Weg + Gilmstraße

BMA - Feuermeldung

15.12.05 20:53 Westendstraße

BMA - Feuermeldung

19.12.05 13:14 Westparksee im Ostteil (See-Café)

Kind droht zu ertrinken

Zwei herrenlose, im Westparksee treibende Schlitten lösten am gestrigen Nachmittag eine große Suchaktion aus. Entdeckt hatte die Schlitten ein aufmerksamer Passant, der daraufhin die Rettungskräfte alarmierte. Er vermutete, dass Kinder mit ihren Wintersportgeräten in das eiskalte Gewässer eingebrochen seien. Einsatzkräfte der Berufsfeuerwehr München, freiwilligen Feuerwehr und der Polizeihubschrauber mit Wärmebildkamera suchten mit einem Großaufgebot nach den vermeintlich Vermissten. Rettungstaucher der Berufsfeuerwehr öffneten die dünne Eisdecke und suchten das gesamte Gewässer mit zwei Tauchtrupps ab. Nach mehr als einstündiger Suche wurde der Einsatz - glücklicherweise ergebnislos - abgebrochen.



25.12.05 10:44 Hinterbärenbadstraße +

Zimmerbrand

Rattenberger Straße

28.12.05 20:29 Ammergaustraße

Rauchentwicklung

30.12.05 17:31 Friedenheimer Straße

Brandgeruch

30.12.05 20:09 Berchemstraße

Zimmerbrand

V. Jugendfeuerwehr



Antreten um 7.00 Uhr" hieß es am Samstag, den 01. Mai 2005 für die Feuerwehr-Jugendgruppe. 24 Stunden lang wurde von der Jugendfeuerwehr ein Aktionstag durchgeführt, der an den Arbeitsalltag einer Berufsfeuerwehr angelehnt war. Hierzu wurde das Gerätehaus der Abteilung Forstenried kurzerhand zur "Berufsfeuerwache" umfunktioniert.

"Ich hatte ja schon von den Älteren einiges erfahren, aber dass es so toll wird, hatte ich nicht gedacht!" schwärmt ein Jugendlicher nach 24 Stunden Wachdienst - trotz anschließendem Aufräumen und Putzen. Von Übungen und Unterrichten, selbst Kochen, Arbeitsdienst und Dienstsport bis hin zu den über den ganzen Tag verteilten Übungseinsätzen war an diesem Wochenende alles geboten.

Die Übungseinsätze, die von einem 9-köpfigen Darstellerteam mit viel Engagement und Liebe zum Detail vorbereitet wurden, waren für die Jugendlichen die Highlights. Neben sogenannten First-Responder-Einsätzen zur Versorgung von Schwerverletzten bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes, unterschiedlichen Kleinfuern und Wohnungsöffnungen, mussten bei einem Großfeuer auf einem Lagerplatz alle Kräfte zusammenhelfen, um das Feuer zu löschen. Ein anderer Einsatz diente der Unterstützung der Polizei bei einer Personensuche in der einbrechenden Dunkelheit. Hier waren insbesondere Teamgeist und Disziplin gefragt, um die im nahegelegenen Altenheim vermisste Dame zu finden. Dabei wurden die Jugendlichen auch mit dem Umgang mit einer Wärmebildkamera vertraut gemacht.

Ein Kollege der Berufsfeuerwehr stand den Jugendlichen für Fragen rund um den realen Alltag auf einer Berufsfeuerwache zur Verfügung.

Als sich dann am Sonntagmorgen nach einer recht kurzen Nacht, die immer wieder durch den Einsatz-Gong unterbrochen wurde, um 7.00 Uhr wieder alle in der Fahrzeughalle zum Appell versammelten, konnte man in viele müde, aber doch begeisterte Gesichter blicken.

Mehr zur Jugendfeuerwehr München: www.jugendfeuerwehr-muenchen.de

VI. Impressum

| | |
|--------------|--|
| Herausgeber: | Verein der Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e.V. |
| Texte: | Christian Haumayr Matthias Wolf Sascha Schreier |
| Fotos: | Branddirektion München Matthias Wolf Tobias Schumann Sebastian Meusel |
| Layout: | Matthias Wolf |
| Titelbild: | „Feuerwehr 1“ und „Feuerwehr 2“ von Angelika Bungert-Stüttgen |
| Lektorat: | Thomas Schubert |
| Auflage: | 30 Exemplare |

Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e.V.

Antrag auf Mitgliedschaft im Verein

Ich beantrage hiermit die Aufnahme als Mitglied in den Verein "Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e. V."

Die Mitgliedschaft beginnt ab

Ich verpflichte mich, sofern meinem Antrag stattgegeben wird, den festgesetzten Mitgliedsbeitrag zu entrichten.
Ich erkenne außerdem die Vereinssatzung als für meine Mitgliedschaft verbindlich an.

.....
(Ort, Datum)

.....
(Unterschrift des Antragstellers)

Personalien des Antragstellers:

Name:

Anschrift:

Vorname:

PLZ/Ort:

Geburtsdatum/-ort:

Email:

Erklärung für minderjährige Aufnahmebewerber

Als Erziehungsberechtigter des Antragstellers erkläre ich hiermit mein Einverständnis zu seiner / ihrer Mitgliedschaft im Verein

"Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e. V."

.....
(Ort, Datum)

.....
(Unterschrift des Erziehungsberechtigten)

Erklärung zum Mitgliedsbeitrag

Nach Aufnahme in den Verein möchte ich:

den vom Vorstand festgelegten Mindestbeitrag zahlen.

einen höheren, als den satzungsmäßigen Mitgliedsbeitrag zahlen.

Ich verpflichte mich, bis auf Widerruf, einen Jahresbeitrag in Höhe von € zu entrichten.

.....
(Ort, Datum)

.....
(Unterschrift d. Antragstellers bzw. des Erziehungsberechtigten)

Erklärung zum Einzugsverfahren durch Lastschrift

Ich ermächtige widerruflich den Vorstand des Vereins

"Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e. V."

die von mir zu entrichtenden Mitgliedsbeiträge in der festgesetzten Höhe bei Fälligkeit von meinem Konto

Nr.

bei der

BLZ.....

durch Lastschrift einzuziehen.

.....
(Ort, Datum)

.....
(Unterschrift des Kontoinhabers)